

**Entscheidung Nr.8488 (V) vom 02.12.2008
bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 198 vom 31.12.2008**

Antragsteller:

Verfahrensbeteiligte:

**Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat
auf den am 13.11.2008 eingegangenen Indizierungsantrag am 02.12.2008
gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG im vereinfachten Verfahren in der Besetzung:**

Vorsitzende:

Anbieter von Telemedien und von Bildträgern:

Kirchen und Religionsgemeinschaften:

einstimmig beschlossen:

Die CD
**"Feuchte Träume GASTPARTS
III"**
des Interpreten „Frauenarzt“,
Distributionz, Osnabrück,
Atzen Musik, Anschrift unbekannt,

wird in **Teil A** der Liste
der jugendgefährdenden Medien
eingetragen.

SACHVERHALT

Bei dem Tonträger „Feuchte Träume – GASTPARTS III“ des Interpreten „Frauenarzt“ handelt es sich um eine CD aus der deutschen Rap-Musikszene. Die CD ist im Mai 2008 erschienen, wird von „Distributionz“, Osnabrück, vertrieben und kann u.a. über das Internet für ca. 15,- Euro erworben werden.

Auf dem Cover ist der Interpret in einer sitzenden Position mit gespreizten Beinen zu sehen. Außerdem ist eine kniende Frau zu erkennen, deren nackte Oberschenkel und mit Dessous bekleidetes Gesäß den Mittelpunkt des Coverfotos bilden. Der Mann umfasst das Gesäß der Frau.

Der Tonträger beinhaltet folgende 19 Titel:

Titel 01 : Frauenarzt	- Feuchte Träume Intro
Titel 02 : Frauenarzt	- Hossa hossa
Titel 03 : Frauenarzt	- DJ Hotsauce shout
Titel 04 : Frauenarzt & Tony D	- T.M.R.B.C.
Titel 05 : Frauenarzt & Manny Marc	- Ghetto Bitch
Titel 06 : Frauenarzt, Michelmann, DJ Tomekk & Mr. Mixx	- Pump den Bass
Titel 07 : Frauenarzt, Megaloh, MC Bogy	- Tanz an der Stange
Titel 08 : Frauenarzt & Mr. Long mit Reckless & der Bassklan	- Hass und Neid
Titel 09 : Porno Mafia	- Ahhhunga
Titel 10 : Frauenarzt & ACI Krank	- Sexobjekt
Titel 11 : Frauenarzt, Bastard & DJ Korx	- Wir gehen weiter
Titel 12 : Frauenarzt & Sady K	- Shake dein Booty
Titel 13 : Frauenarzt & MC Bogy	- T-Shirt & Jeans RMX
Titel 14 : Frauenarzt & Three 6 Mafia	- I'd rather Remix
Titel 15 : Frauenarzt, Manny Marc, Corus 68 & DJ Reckless	- Sauf bis der Arzt kommt
Titel 16 : Frauenarzt, Kaisa, Bastard & Manny Marc	- Von damals bis heute
Titel 17 : Frauenarzt, MC Bogy & Sido	- Zaster Zaster
Titel 18 : Frauenarzt, ISAR, MC Bogy & Bastard	- Gib alles
Titel 19 : Frauenarzt	- Imapedeck

1. Feuchte Träume Intro

Feuchte Träume
 Feuchte Träume
 Feuchte Träume
 Feuchte Träume
 Feuchte Träume
 Feuchte Träume
 Feuchte Träume

2. Hossa, Hossa

Wir sind alle eine Einheit, wir sind alle eine Crew
 Bist du auch ein echter Atze, dann gehörst du mit dazu.
 Viele Leute nennen mich Doktor, gute Freunde nennen mich Arzt
 Mach mal ruhig auf dicke Hose, dabei habe ich meinen Spaß
 Hier geht es nicht um dicke Kohle, nicht um Drogen oder Schmuck
 Hier geht es nur um gute Laune und ne gute Partyhook
 Was du machst, ist Schnee von gestern, ich trage Chucks und gehe ab
 Ich schließ die Kabel an den Mixer und programmiere die 808.

Hossa, Hossa, wir machen die Party, Atze

Hossa, Hossa, und das schon seit Jahren, Atze
 Hossa, Hossa, komm und feier mit uns
 Hossa, Hossa, komm und feier mit uns

Ref.

Wir sind alle super drauf, wir sind alle eine Familie
 Das Business ist egal, weil wir fahren alle eine Schiene
 Man, ich liebe es zu feiern und ich häng auch gern mal ab
 Erst früh morgens geh ich heiern, denn erst dann mach ich schlapp
 Du kannst behaupten, dass ich treu bin und das lässt mich völlig kalt
 Weil Sprüche dieser Art hör ich schon seit ner Ewigkeit
 Wir machen Fließbandproduktion, weil wir sind Musiker mit Herz
 und da ne Pause einzulegen, wäre auf jeden Fall verkehrt

Ref.

3. DJ Hotsauce Shout

Jo, jo, das ist DJ Hotsauce ... DJ's, ich bin am Start mit meinem Homeboy Frauenarzt,
 Germany ... we do it

4. T.M.R.B.C.

Die erste Flasche fliegt, ich mach mir keinen Kopf
 Das einzige, was zählt, ist Randle mit dem Mopp
 Jetzt geht's ab, das war der Startschuss, man
 Meine Crew Berlin Crime ist weit bekannt
 Für Terror, Party und lange Nächte
 mit nem Bier in der Hand und einer großen Fresse
 Tony D. kommt mit nem Militär, Terminators, man, T.M.R.
 Ich bin ein Porno-Rapper mit nem Pornolook
 und mache draußen Radau, während du meinen Porno guckst
 Die Straßen von Berlin sind ein Betonparadies
 Unsere Comics an den Wänden sind die besten, die es gibt
 Vandalismus und Krawall zu jeder Zeit und überall
 B.C. und T.M.R machen weiter wie gehabt
 für immer ein Team, wir sind die Könige der Nacht

Wir sind die Könige der Nacht, wir machen was der Pöbel macht
 rumpöbeln, rumpöbeln, wir sind die Könige der Nacht
 Wir gehen die ganze Nacht ab
 Geht ab, geht ab, geht ab (Ref.)

T.M.R.B.C. ...

Ich mache ein Tag an die Wand, Pornostyl
 Hauptsache du siehst ihn und ... sie ein
 Ich schreie es laut raus, T.M.R. und B.C. ist im Haus
 Das kann doch nicht sein, da kommt die Polizei
 Wir schlagen sie zu Brei, denn wir haben keine Zeit
 Die Party weiß Bescheid, sie wollen alle fliehen
 Wir werden die schlagen, wir wollen randalieren
 Tony D. mobilisiert seine Soldaten und du Muschi verlierst
 Wir sind hervorragend in Muschificken zu viert
 Gangbang ist bei uns sehr beliebt
 Wenn du in Scherben liegst, tun wir auf die drauf kloppen
 auslocken, abzocken, wegpoppen
 Du bist erschrocken, wenn du so was hörst
 doch wir sind so was von gestört
 deine Wohnung wird zerstört.

Ref.

T.M.R.B.C.

Rein in die Bude, wir stürmen deinen Block
 Auf dein friedliches Beisammensein haben wir keinen Bock
 Die Flasche in der Hand, die erste Scheibe ist mein Ziel
 Du hast dir schon zu viel erlaubt, jetzt kriegst du Stress mit Tony D.
 Ich komm mit den Knien faustdick daher, brauchst du noch mehr
 Kannst dir aussuchen wer dich als nächstes schlägt,
 Bitch, du bist so eklig, du kriegst nur noch Tritte, bis du dich nicht mehr bewegst
 Ich tanze durch die Nacht mit der Montana-Cam
 Egal, was du sagst, der Club muss brennen
 Wir zahlen keinen Eintritt, oder?
 Niemals
 Wir sind immer VIP, wir brauchen nicht zu zahlen
 Du bist wahnsinnig, wenn du Eintritt willst
 Kill ich dein Personal bis du uns rein bittest
 Ich bin mit Frauenarzt unterwegs, ausrasten und abgehn
 Auch Pöbler müssen mal was unternehmen

Ref.

T.M.R.B.C.

Tony D. ist T.M.R.B.C.
 Tony D. ist T.M.R.B.C.

5. Ghetto Bitch

Ghetto Bitch, sag mir wo kommst du her?
 Eine hübsche Frau wie dich schließ ich gerne in mein Herz
 Du bist abgefickt, du redest abgefickt
 Doch du bist sexy, du bist klasse, weil du Klasse hast
 Eine Ghetto Bitch, ein Ghetto Freak weiß was sie will
 Sie ist nicht prüde, sie zeigt mir ihre Reize mit Stil
 Sie fickt mir meinen Kopf nicht mit dummem Gequatsche
 Sie ist gepflegt und hat ihre eigene Kohle auf Tasche
 Sie trägt ein Shirt mit der Aufschrift Ghetto Bitch
 Ihre Jeans hauteng und ein Ghetto-Match-Cap
 Tussis sind jetzt out. Ghetto-Fotzen sind in
 Single Bitches Parties, Singles sind genau mein Ding
 Sie hockt nicht nur dumm rum und zieht ihre Fresse
 Denn sie ist kein Party-Muffel, bei ihr fliegen die Fetzen
 Und wenn sie etwas will, sagt sie es mir in mein Gesicht
 Sie will Sex, sie hat Spaß, sie ist ne Ghetto Bitch

Ich bin ne Ghetto Bitch

Eine Frau mit Stil und viel Geschmack
 Man nennt sie Ghetto Bitch, sie hängt mir am Sack
 Ihre Kleider sanglos, heiß und sexy
 Sie besitzt nur wenig von Prada und Gucci
 Sie ruft selten an und braucht dann Sex
 Sie steht dazu, es ist kein Geheimnis
 Eine Ghetto Bitch kommt selten allein
 Sie hat nette Freundinnen, wir laden sie ein
 Ob blond, brünett oder gefärbte Haare
 Sie ist immer gut drauf, wie ne Atze
 Sie guckt gern Pornos und steht auf Arschfick
 Man kriegst sie heut nicht rum, sie ist ne Ghetto Bitch
 Tussis und Schlampen haben verkackt

eine Ghetto Bitch ist immer am Start
 Ghettoklamotten gibt's überall
 Sie sind aus feiner Baumwolle nur die erste Wahl
 Für eine Ghetto Bitch gibt's nur das beste
 Sie trägt das rosa Shirt, dazu das Cappi
 Frauenarzt und Money Mark,
 das ist die Ghetto Bossi wie ein Anschlag
 Eine Ghetto Bitch hat das Sagen und blockt
 alle anderen Eulen sind nur Dreck
 Auf jedem Konzert siehst du geile Eulen
 Kommen Backstage rein und feiern mit uns
 Eine Ghetto Bitch ist immer willkommen
 Sie hat das Zeug dazu, ein Star zu sein
 Sie hat das Zeug dazu, ein Star zu sein
 Eine Ghetto Bitch ist immer willkommen

Ich bin ne Ghetto Bitch
 Sie ist ne Ghetto Bitch

6. Pump den Bass

Pump, pump, pump den Bass
 He Leute kommt, kommt, bewegt den Arsch
 He DJ pump, pump, pump den Bass
 He Leute kommt, kommt, bewegt den Arsch (Ref.)

Jo ich bin MichelMann, liebe Frauen, Bass und Geld
 Ich bin der, der bei deiner Freundin schellt
 Und sie fällt wie ein Baum am Amazonas
 Ja, ich mach sie so nass und elektrisier sie wie ein Strommast
 Und danach wird gevögelt bis zur Ohnmacht
 Ja, ich bin der Typ, der deiner Freundin deinen Sohn macht
 Du bist leider the peinlich King of Spast
 Ich hingegen the rheinisch King of Bass

Ref.

Entspann dich, komm her, zieh dich aus für mich
 mit dem DJ Nr. 1 komm tanz, tanz, tanz
 Wenn ich dich so vor mir seh ... wie Biene Maja
 Singe ich wie Karel Gott und dann leckst du meine Ah
 Ja, Ja, wir sind so willig, so willig
 viel Geld, Geld, doch meine Frauen mag ich billig
 Alle meine Ladies reißen diesen Club weg
 Michelmann, Mr. Mixx, Frauenarzt, Tomekk

Ref.

Pump den Bass, Edition, Ghetto Goldmusikverlag
 Hab deinen Spaß, hab ich schon
 Michelmann und Frauenarzt
 Party ab, ich bin dran
 Es geht ab, die Frauen sind nackt
 über ein Jahrzehnt lang pumpe ich den Ghetto-Bass
 Poolparty wie auf der ersten Michelmaxi oder Freakshow
 wie in dem brennt den Club ab - Taxi, pump den Bass
 das wird ein Fest, mein Bootyshake-Contest
 Krüge hoch, rollt das Fass
 Prost, Atze, pump den Bass.

Ref.

7. Tanz an der Stange

Tanz an der, tanz an der Stange
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho

Wir sind im Strip-Club, Arzt und ich
 Die Mädchen wollen für uns tanzen
 Ich sag: Warum nicht.
 Zieh dich aus, tanz an der Stange
 Egal ob Erdbeben, Style oder Schlangenmond
 Es bleibt garantiert nicht lange so
 Ich bin ein Hund ruf ihm zu Ochsenknecht oder Ramelow
 Ein-Dollar-Bitch, Ein-Dollar-Bitch,
 Streng dich an oder du kriegst meinen Dollar nicht
 Ich kenne Frauen, die das besser machen
 Frauen die das echt wollen, auch vielmehr ... machen
 Lange Beine, runder Po, geile Titten,
 die drei Dinge machen meine Hunde froh
 Und du brauchst Gefühl für den Beat Bitch
 Du tanzt scheiße, fühlst du den Beat nicht
 Egal ob mieses shaken oder laszives Lecken
 Du musst dich zum Beat bewegen

Tanz an der Stange, gleite daran entlang
 Hoch und runter, zeig, was du alles kannst
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho
 Heiß wie du dran hängst, hoch und runter
 Reibe dich ganz eng
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho

Wer hat dir gesagt, dass du aufhören darfst
 Deinen Arsch an der Stange zu bewegen
 Beweg deinen Körper zu dem Club-Bass
 Nutte zeig, was du hast
 Ich sitze Backstage auf der Couch
 Privatedance, gib mir alles, Autsch
 Silikon und Blickkontakt
 Bist du nicht splinternackt
 gibt's keinen Backstage-Pass
 Also komm Gogo und shake den Po
 Wer schmeißt die Party Megaloh
 Ich bin in der Gastparklobby
 Sex ist mein Hobby
 Meine Name ist Frauenarzt und die machen mich groggy
 Sondern komm ein bisschen näher ran
 Du willst doch was verdienen man
 Hier in Berlin sind die Mädchen heiß
 In der Tabledancebar fließt Geld und Schweiß.

Tanz an der Stange, gleite daran entlang
 Hoch und runter, zeig, was du alles kannst
 Tanz an der Stange, ho
 Tanz an der Stange, ho

Tanz an der Stange, ho
Tanz an der Stange, ho

Hoch, hoch und wieder runter
Hoch, hoch und wieder runter
Kreis mit dem Becken mach's wie ne Schlange
und tanz, tanz, tanz um die Stange rum
Du bist der Hammer
shake deinen Körper an der Stange
Dein Booty ist der Mörder
Ich hab jetzt schon eine Latte
Ich bin ein sehr gestresster Arzt,
also bring mich zum Entspannen
Press den Po an die Stange und mach es sexy und langsam
Darf ich an dein Fleisch ran, ich bin heiß wie die Sonne
Der Atze-Keeper ist kein Priester, du Biest bist keine Nonne
Also sauge bis ich komme, du elende Hure
Ich habe Ecstasy-Pillen, das bringt Fun in die Bude
Werde ich meistgesuchter Atze, der Atze Megaloh
Die West-Berlin (?) VIP, das ist ne Privateshow
Ich bin ein G mit Flow, du bist ein ... mit Klasse
Ich paffe mein Dope ...
nimm ein Schluck von seiner Flasche
Denn der Abend ist noch jung
Macht der Penner hier Faxen
dann bring ich den Penner um, Bumm.

Tanz an der Stange, gleite daran entlang
Hoch und runter, zeig, was du alles kannst
Tanz an der Stange
Tanz an der Stange
Tanz an der Stange
Tanz an der Stange
Tanz an der Stange

8. Hass und Neid

An alle euch Nutten da draußen
An alle euch neidisch von hasserfüllten Geldgeilen
... und Gier
Eine unsterbliche Krankheit beherrscht noch immer das Geschäft
Hass und Neid

Ich bin immer noch da, immer noch hier
Ich bin immer noch derselbe, bleibe unzensiert
Ich bin immer noch Arzt, ich rappe immer noch hart
Ich habe immer noch dieselbe Meinung wie vor Jahren
Ich habe immer meinen Spaß und krieg auch immer mein Geld
Doch tief in mir sitzt der Hass, den ich habe auf die Welt
Ich bin immer auf eigene Faust meinen eigenen Weg gegangen
Doch man hat es nicht einfach auf einem Feld voller Schlangen
Das Geld, die Habgier, die Geilheit nach Ruhm
lassen Atzen und Freunde verrückte Sachen tun.
Beziehungen und Freundschaft gehen auseinander
Man muss sehr auf sich achten, sonst wird man jemand anders
Das Geschäft ist eben sehr hart, du musst 100% geben
Du kannst das nicht verändern, du musst überleben
es werden Türen verschlossen, um dir die Wege zu versperren
Du musst Dinge ertragen, die dir an den Nerven zerren
Es gibt Neider die hassen, das was zu machst
Hass und Neid, Neid und Hass

Jo, Atzen, so sieht das aus
Neid verdirbt den Charakter und Hass schürt die Gewalt

So viel Scheiße passiert in diesem Geschäft
und mit diesem Rap bomb ich euch Fotzen weg
Zu viele Lügen, zu viele Neider
zu viel Intrigen und zu viel Schleimer
Kommt mein Ruhm, kommt dein Hass
Kommt dein Neid und du wirst zum Spast
Kommt mein Geld, kommt deine Gier
Du willst so sein wie ich, du willst alles von mir
Mit den Jahren hab ich gemerkt wie Menschen sich verändern
Wenn Geld mit ins Spiel kommt werden Freunde zu Pennern
Ich halt's nicht mehr aus, ich mach's auf eigene Faust
Wer sich mir in den Weg stellt, kriegt auf's Maul
Vertrau nur meinem Clan, der mir den Rücken stärkt
Und der seid Jahren mit mir auf der gleichen Schiene fährt
Jeder wär' gern reich, jeder wär' gern krass
Hass und Neid, Neid und Hass

So ist der Lauf der Dinge, alles dreht sich im Kreis
Neid und Hass, Hass und Neid
Wir sind der Bass-Clan und wir bleiben wie wir sind

Ha, ha, ha, ha, ha

9. Ahhunga

Kontroverse Verse im Partysaal
Diese Jugendschützer halten uns für unnorm
Die Atzen und die Freaks nur erste Wahl
Das Partyvolk ist in der Überzahl
Bevor ich frech in die Ecke struller
Zeige ich der Monika meinen Puller
Jeah, ich bin in absoluter Topform
Porno macht jetzt weiterhin in Ganzform
Pornografie, Peep-Show
Pornorap auf dem höchsten Niveau
Erotische Kunst kennt keine Tabus
Hipijaho, mein Sack ist dick
Ist das Gangsterrap, deine Bitch wird gefickt
Meine GFK-Zahlen haben dich gedisst
Es gibt kein Battle, Battle gibt es nicht

Heh, pump den Busen, popp den Popo, bums den Bass, du Sack
Heh, tatsch die Frauen an, zieht euch aus und macht euch nackt
Uff Ahhunga, Ahhunga, Uff (Ref.)

Orgiel 69 braucht immer gute Laune
Und wenn ich mal tanze, dann wackelt die Bude
Atzen ..., Pornomafia
Deine Titten voller Sperma,
Zeig die Muschi, ich will lecken
Ich hole meine Lupe und suche Rosetten
Orgie 69 hat Kotletten wie Elvis
Ich bin ein Junkie und brauche nur Schnelles
Ich schnüffel alles weg, man nennt mich auch die Nase
Orgie 69 sitzt in der Oase mit Manfred und Günter
Chill ich auf dem Sofa mit 10 nackten Nuten
und nem großen ...?...

Ref.

Freaks und Fratzen tanzen mit
 Mach einen Schritt nach vorne und einen Schritt zurück
 Perversitäten sind hier Programm
 Für das Ordnungsamt ist das der Untergang
 Fanatismus rund um die Uhr
 Das Atzentrum ist meine Kultur
 Meine Kultur, mein Hip, mein Hop
 Pornorap ist populär wie Pop
 Hurra, Hurra, ich bin im Swingerclub
 Sieh Männer in ner Frau, die spritzt in dein Maul
 Drug and sex ich brauche Party
 Nackt im Pool, ich finger (Party ?)
 egal mit wem und wo
 ich ficke heute Po

Arschloch, Arschloch, ich hol meine Lupe raus
 und alle

Ref.

10. Sexobjekt

Ein kleiner Griff in die Garderobe
 Vor dem Spiegel kurze Probe
 Alles korrekt, sitzt perfekt
 Ich fühl mich heiß, Sexobjekt
 Autocheck, ohne Verdeck
 Frauen mit Tanga im Gepäck
 Mit Frauen at last sind wir komplett
 Ich fühle mich geil, Sexobjekt
 Braun gebrannt, ich dufte gut
 gegelte Haare, bin frisch geduscht
 Auf zum Club, viele Leute
 Sexobjekte, sexy Bräute
 Blaue Augen, Dreitagebart
 Das Sexobjekt hat Geld am Start
 Teurer Champagner und prickelnder Sekt
 Sitze an der Bar, das Sexobjekt

Frauenarzt, das Sexobjekt
 Atzenkrank, das Sexobjekt
 Du bist ein Sexobjekt
 Ich bin ein Sexobjekt
 Sexobjekt, Sexobjekt, Sexobjekt, Sexobjekt (Ref.)

Ich höre den Sound
 und sehe die Frauen
 wie sie tanzen und mich anschauen
 Ich stehe auf, der Disco-King
 Bewege mich zu ihnen hin
 Wer wir sind, ist allen klar
 Frauenarzt, Atzen-K
 Disco-King und Disco-Star
 tanzen gut, unschlagbar
 Unser Bonus, gutes Aussehen
 Pornoladies wollen mit uns ausgehen
 Das Sexobjekt, das ist extrem
 Die Stimmung ist heiß, angenehm
 Mit nem starken Drink in der Hand
 Charakterzüge, elegant
 Bin bekannt, unbefleckt
 Nenn mich sexy Sexobjekt

Ref.

11. Wir gehen weiter

Dieser Sturm, der über euch hinwegfegt, heißt Basstard
 Dächer werden niedergerissen und du weißt langsam
 es ist allerhöchste Zeit zu gehen, Zeit zu sehen
 ihr müsst das Zeitliche sehen
 ... wie Catrina über New Orleans
 werd' ich hüten, und gebe dir, was du verdienst
 Nutte, ich bin die Gerechtigkeit
 dein Richter und dein Henker, denn das Gesetz ist mein
 Berlin-Crime ist das Licht für euch
 ... weiß es doch, bin nicht enttäuscht
 Leider Jungs, habt ihr keine Identität
 Ihr beeilt euch zu lernen, doch seid wieder zu spät
 Immer ein paar Schritte voraus
 Wir beherrschen die Ordnung mitten im Chaos
 Wir sind mehr als eine Straßengang
 Wir sind wie eine Familie, die auf den Straßen hängt
 Niemand kommt an unseren Namen ran
 Unser Hunger wird nur gestillt durch Tatendrang
 Das ist der große Unterschied
 Der Grund, weshalb uns keiner von euch unterkriegt
 Für die Rückkehr sind wir zu weit gelaufen
 Der Weg führt nach vorn ohne Zeit zu verbrauchen
 Diesen Weg werden wir weitergehen
 Es ist nicht relevant, welche Steine dort stehen

Wer auch immer uns aufhält, wir gehen weiter
 Was auch immer man aushält, wir gehen weiter
 Kein Weg ist zu weit, denn wir gehen weiter
 Aus dem Weg unsere Zeit rennt, wir gehen weiter (Ref.)

Ref.

Es ist lange nicht vorbei
 Meine Atzen sind dabei
 Unsere Bande Berlin-Crime
 ficken alles und hau'n rein
 du warst damals nicht dabei
 Bist kein Zeuge unserer Zeit
 Ich sag die Wahrheit, tut mir leid
 du hast bis heute nichts erreicht
 Ich weiß genau, wovon ich rede
 Ich ficke diese Szene
 nimm den Puller in die Linke
 und gib dir damit Schläge
 Dumme Nutte, eins, zwei, drei zu dem Bass
 Dein Geschäftssinn ist gleich Null
 und du rapst wie ein Spast
 meine Texte 1a durchdacht, wie beim Schach
 Ich gehe weiter diesen Weg
 Wir gehen durch jede Schlacht
 Wir haben schon immer gesagt
 Fotzen kommen, Fotzen gehen
 Und es ist dabei geblieben nur die Crew bleibt bestehen
 Es geht voran, Schritt für Schritt
 Deine Frau wird gefickt
 Ich dreh hier Pornos wie Orgasmus und mach Untergrundhits
 Meine Eier sind zu dick, pass auf, ich beobachte dich
 Bring echt Spaß auf der Toilette, der Beton spiegelt mein Gesicht

Man du weißt nicht wie es ist, wenn man jahrelang kiff
 Eine Sache aufbaut, an die sich jeder dranhängt
 Doch ich bin ein glücklicher Mann
 Ich hab erkannt, was ich erreichen kann
 Was ich erzähle ist die Realität
 Ich fick der Nutte in den Arsch
 weil die Nutte mich liebt
 B, A, doppel S-Gang
 ab hier fängt es erst an, nimm die Beine in die Hand
 Lauf los, es geht voran

Ref. 2 mal

Yeah, ihr wollt uns aufhalten?
 Wir gehen weiter
 Uns kann man nicht aufhalten.
 Wir gehen weiter.
 Wir sind die Könige
 Wir gehen weiter.
 PC, Frauenarzt
 Wir gehen weiter
 DJ Korks, Bastard
 Wir gehen weiter
 Euer Hass, euer Neid
 Wir gehen weiter
 Euch macht ihr schwach und uns macht ihr stark
 Wir gehen weiter
 Wir sind unstoppbar
 Wir gehen weiter

12. Shake deinen Booty

Shake, shake deinen Booty,
 Shake deinen Booty, Baby
 Shake, shake deinen Booty,
 Shake deinen Booty, Baby
 Shake, shake deinen Booty,
 Shake deinen Booty, Baby
 Shake, shake deinen Booty,
 Shake deinen Booty, Baby
 Shake, shake deinen Booty,
 Shake deinen Booty, Baby (Ref.)

Beweg deinen Körper und schick ihn her
 Shake deinen Booty, Booty, wir wollen mehr
 Dein Arsch ist heiß und deine Fotze ist nass
 Shake deinen Booty, Booty zu dem Bass
 Wir sehen deinen Hintern im Neonstring
 Bootyshake ist genau dein Ding
 Leg eine Show für die Atzen hin
 Beim Bootycontest, los gib uns den Rest

(Ref.)

Sady K, Frauenarzt und die Crew gucken zu
 wie du deinen Booty shakest
 zu dem Bass Elektrotape
 Fotze mach den Hintern frei
 Zeig dein Arschloch, bin dabei
 DJ Rap, pump das Drum
 die Schlampe hat wohl nichts mehr an
 Alles was man hier noch sieht

Bootyshake zu dem Beat
 Alles was man jetzt noch hat
 dicke Eier, fetter Sack
 Pack der Nutte an die Titten
 knet sie durch bis sie gut wippen
 Reit auf mir, jetzt wird geritten
 Bootyshake, komm lass uns ficken

Spreiz deine Beine, zeig die Fotze, lass dich gehen
 Beweg deinen Körper und bleib nicht stehen
 Shake deinen Booty, Booty wir wollen mehr sehen
 Hör niemals auf und zeig uns etwas
 Shake, deinen Booty, Booty zu dem Bass
 Wir sehen deinen Hintern im Neonstring
 Bootyshake ist genau dein Ding
 Leg eine Show für die Atzen hin
 Beim Bootycontest, los gib uns den Rest

Ref.

13. T-Shirt und Jeans

Ich trage T-Shirt und Jeans, ich trage T-Shirt und Jeans
 Ich trage T-Shirt und Jeans, ich trage T-Shirt und Jeans
 Ich trage T-Shirt und Jeans, ich trage T-Shirt und Jeans
 Ich trage T-Shirt und Jeans, ich trage T-Shirt und Jeans (Ref.)

Das weiße Shirt, das ich trage,
 heißt ich schmeiß mich heut in Schale
 Meine Adidas und Jeans
 Und in der Potte das Bare
 Ich verkauf CD's als Ware
 Und von dem Geld, das ich spare,
 mach ich wieder neue Ware
 und kassier wieder das Bare
 Die Leute takeln sich auf
 Die Leute machen sich schick
 Mit Versace Klamotten, darauf geb ich einen Fick
 Die Leute geben Geld aus, obwohl sie gar kein Geld haben
 Für Fummel von Gucci, den sie zum Ausgehen dann tragen
 Ich mag es locker und leicht
 Ich mag Turnschuhe von Nike
 Ich mag Levis 501 und mag die T-Shirts schön weit
 Du trägst Designer Klamotten
 Obwohl du nicht viel verdienst
 Ich mache richtig dick Kohle,
 doch bleib bei T-Shirts und Jeans

Ref.

Ich trage T-Shirt und Jeans und Bomberjacken von Mavericks
 Ich trage T-Shirt und Jeans ...?...
 Ich trage Prollklamotten, Atze, denn ich scheiß auf Armani
 Trotzdem ficke ich geile Fotzen, ich bin der Star auf der Party
 Meine Atzen, ich berat sie, fragen sie mich nach der Mode
 Ich trage T-Shirt und Jeans, und eine fetten Trainingshose
 Ich trag ne Kette, ne große, sie ist so fett wie deine Mama
 Die Glatze muss frisch sein, Atze, denn ich bin kein Punker
 Ich bin ein abgefückter Bruder, der Rauchverbot-König
 denn wenn die Türsteher mich sehen, dann sind die Fotzen nie fröhlich
 Die Bitch ist zu mir unhöflich, gibt's einen Klapps auf den Nacken
 Ich trage T-Shirt und Jeans und keine Designersachen

Ref.

Meine Texte vulgär,
 doch mit Sinn und Verstand
 Im Untergrundgeschäft werd ich der König genannt
 Meine Tapes verbreiten sich, wie die Pest
 Die Sprache der Straße wird hier durch uns ersetzt
 In all den Bezirken, zwischen Häusern und Platten
 zwischen Bonzen und Atzen, zwischen Luxus und Ratten
 Kennst du den Kiez?
 Kennst du den Kiez in Berlin?
 Kennst du mein Viertel?
 Kennst du dich aus im Bezirk?
 Das ist mein Block Alter, das ist mein Viertel Atze
 Das ist mein Block Alter, das ist mein Viertel Atze
 Trag deine Jeans auch im Club, trag deine Jeans auch im Club
 Trag dein T-Shirt im Club, trag dein T-Shirt im Club

Ref.

14. I'd Rather

englischer Text durchgängig nicht verständlich

Ich liebe es zu rallern,
 doch heute kannst du mir einen lallern
 Ich würd' dich auch gerne ballern
 doch lass mir lieber einen schnallern
 denn dein Mund mach mich total an
 ... *englischer Text* ...
 Ich bin immer auf der Suche
 nach der Liebe die gut bläst
 ... *englischer Text* ...
 Ich schau zu wie sie es tut
 ... *englischer Text* ...
 Meine Atzen sind im Club
 und gute Laune ist ein Muss
 Als ich dich zum ersten Mal sah
 habe ich mich in dich verguckt
 Wie du guckst, wenn du schluckst
 Baby macht mich verrückt
 Du hast Glück, denn zum Glück
 bin ich gut bestückt.
 Nenn mich Doktor Sex
 und du landest in meinem Bett
 ... *englischer Text* ...

15. Sauf bis der Arzt kommt

Wir sind so blau, blau, blau vom Sangria
 wenn wir einen glühen, durch die Kneipen ziehen
 Mit diesem ro, ro, roten Eimer fing es an
 jetzt sind wir alle stramm
 Alle, alle Mann

Sauf bis der Arzt kommt, sauf, sauf, sauf
 Sauf bis der Arzt kommt, sauf, sauf, sauf (Ref.)

Die Suffschiff-Bande trinkt wie ein Loch
 Wir saufen bis der Arzt kommt, einer geht noch
 Ob Jimmy oder Jack, Jägermeister ist der Hit
 Wir machen heute durch, denn wir sind fit

Kneipenparade mit der ganzen Bande
 neue Pullen auf'm Tisch, die Party geht weiter
 Alle sind dabei, ob groß oder klein
 und mit ner Kiste Suff bist du auch dabei
 Doch pennst du bei uns ein, dann malen wir dich an
 Wir stellen dich auf die Straße und du hast keinen Plan
 Wir saufen bis der Arzt kommt und feiern uns selber
 Wir sind die Champions und bleiben die Gewinner

Ref.

Donnerwetter, jetzt wird gebrettert
 bei diesem Wetter schmeckt das Bier
 gleich doppelt und besser
 zwei Halbe, ein Kurzer und dann wieder von vorn
 24 Stunden Dauersuff, ich bin in Topform
 Guten Morgen liebe Sorgen, seid ihr auch schon alle da
 Na, dann pennt mal einfach weiter, ich geh wieder an die Bar
 Der Barkeeper und ich, wir sind ein eingespieltes Team
 ich schnipse einmal mit den Fingern und er bringt mir gleich Jim Bean
 und Gin Tonic, ihr kennt das alte Lied
 Muskeln, Gold, Fass und Bier sind im Urlaub sehr beliebt
 Sauft bis der Arzt kommt und dann werdet ihr behandelt
 Doch bis dahin wird gegrölt, gepöbelt, gefeiert. gestammelt

Ref.

Wir sind so blau, blau, blau vom Sangria
 wenn wir einen glühen, durch die Kneipen ziehen
 Mit diesem ro, ro, roten Eimer fing es an
 jetzt sind wir alle stramm
 Alle, alle Mann

Ref.

Wir sind so blau, blau, blau vom Sangria
 wenn wir einen glühen, durch die Kneipen ziehe

Ref.

Sauf bis der Arzt kommt, sauf du geile Olle
 Sauf so viel zu kannst, doch übertreib nicht deine Rolle
 sondern, lass den Ernst des Lebens beiseite
 hab Spaß mit dem Arzt, Dr. Sex ist der geilste
 Geh in eine Kneipe, Ballermann, Berlin-Crime
 Trinken, Tanzen, Flirten, Ficken, alle Sauereien
 Hau dir noch ein Ding rein bis der Schädel brummt
 Mädchen sauf, bis der Frauenarzt zu dir kommt.

16. Von damals bis heute

Von damals bis heute, Berlin, Berlin
 Das ist die Stadt großer Träume
 Die Stadt, die dich unterkriegt
 doch nicht Basstard und Kaiser, wir sind unbezwingt
 Das Spiel von dem Topverein
 Willst du kämpfen oder willst du Opfer sein
 Wem außer dir kannst du trauen
 Traue niemals, steh deinen Mann für deinen Traum (Ref.)

Sag lieber kein Wort, sei leise bis es vorbei ist
 dreh unsere Mucken laut auf, wenn du high bist

98 fing es an, damals war schon Bastard da
 Ich war noch auf der Straße und machte Zaster klar
 Ja, der Untergrund ist eine gute Mischung
 so wie Kokarette mit Gras, eine gute Mischung
 Hier findest du alles, hören wirst du noch viel mehr
 ich war mal einen auf Money, heute bin ich Hellraser
 Die Zeiten ändern sich, aber nicht der Grund warum
 für diese Mücke machen, guck mal jetzt auf mein Konto
 Ja, wir ziehen uns hoch, bis der Mond unser ist
 Kämpfen weiter an der Front sogar wenn Sturm anbricht
 Der schwarze Mann zusammen mit dem kleinen Mann
 Wir kommen in den Club und die Fotzen fangen das Schleimen an
 im Alleingang stellen wir alles auf den Kopf
 schießen Löcher in die Decke bis es in dein Haus reintroft
 Alle sollen es hören, alle sollen es kaufen
 das Album wo der Bastard und ich drauf sind
 Guck die Graffities, unsere Namen an der Wand
 Kaisertum, BC's sind der neueste Stand
 SCM, Splitter und Horrorchore
 Die beiden mit der schwarzen Kutsche fahren vor
 und der Grund, Legenden sterben nie aus
 Jeder kennt uns, wir kennen uns im Kiez aus

Ref.

Die harten Zeiten liegen hinter mir
 mein Leben war kalt, wie einer von den Wintern hier
 Es ist vorbei und dafür habe ich hart gekämpft
 Ich geb nicht auf, werd nicht auf meiner Fahrt gebremst
 Egal was kommt, das Gaspedal ist durchgedrückt
 Wärs du mein Beifahrer, wärs du vor Furcht verrückt
 BA doppel S TAR zu dem Base
 Trage stolz den Namen meiner Gruppe BC
 Auf meinem Arm gedeckt mit schwarzer Tinte
 tief in meine Haut gesteckt
 du bist nicht echt und deshalb wirst du ausgecheckt
 Bastard und Kaiser drücken ab, laufe jetzt
 in die Verdammnis rein
 Manche Leute tun alles, um bekannt zu sein
 Ich brauch das nicht, ich lebe in Obskuritas
 Ob du mich liebst oder ob du mich hasst.
 Damals war der Neid noch klein
 doch er wuchs mit der Zeit und ist dann ungemein
 groß geworden wie ein Keim, der genährt wird Hass und Streitereien
 Berlin ist ein Pulverfass, das explodieren wird, wenn man Feuer drunter packt
 und viele haben Streichhölzer dabei, man könnte eins sein
 doch man reißt es entzwei.

Ref.

STN und HK Entertainment
 Die heulenden Wölfe werden dich zerreißen
 Berlin-Crime mit den krassesten Männern
 zeig mir deine Waffen, dann können wir kämpfen
 von damals bis heute, heute ist alles anders
 Alle wollen satt werden, doch ihr seid anders
 Keine Akzeptanz, keine Toleranz
 denn die Männer von gestern sind heute Stars
 das wars.
 Alles vorbei, die Tür ist verschlossen
 Ihr wart nie dabei, komm vorbei in die Welt des Horrors
 Freddy Krüger ...?... der Titan des Horrors

Kaiser und Bastard härter als der Führer
 Manni und Arzt wir bleiben so wie früher
 Die Geistestotenführer aus der brennenden Gruft
 Alles erweitert sich bis ins weiße Licht
 Der Poet aus Platin, keiner kennt sein Treiben
 Manny Mark, der Mann mit den hundert Seelen
 Alles im Griff, ich trinke Schlangenblut
 Das sind die härtesten Kämpfe genau wie bei Blutsport
 Von Heute bis Morgen, von Morgen bis Gestern
 Damals war es hart und heute noch härter
 Wir machen keinen Stop, Non-Stop, um den Block, es sind kranke Gedanken
 und Ihr steht unter Schock

Ref.

Ich habe schon damals gewusst, dass Rap ohne uns
 in Deutschland keine Zukunft hat
 Und jetzt haben diese ...?... verkackt, weil
 die haben damals anders gedacht
 Und auf einmal waren alle geschockt
 Untergrundrapper übernehmen Hip-Hop
 Mein Geschäft läuft gut
 Ghetto-Musik, jetzt sind die Leute auf der Hut
 Aber, ich bin auch auf der Hut
 Denn das Geschäft läuft gut
 Pornorap, Horrorcore und Splatter-Musik
 Berlin, Untergrund, das ist unser Gebiet
 Bastard und Kaiser und Manny Mark
 und meine Hoheit, ich bin Frauenarzt
 Wir sind nicht verkabelt
 auf diesen Rap hier hat das Land gewartet

Ref.

17. Zaster Zaster

ich bin ein Hustler, ich muss hustlen man
 also gib mir all die Scheine aus der Kasse man
 eine Hand wäscht die andere wir haben einen Deal
 Geschäft bleibt Geschäft und die Kohle kommt zu mir
 ich nehme die Kacke toternst, was willst du machen
 wir sehn uns in der Lobby pack schnell deine Sachen
 wir machen einen Schuh, Nutte, gib mir die Kohle
 ich bin immer wie ich bin Nutte, bleib auf dem Boden
 das ist radikal, du denkst ich bleibe normal
 und in nullkommanix steckt dir mein Penis im Arsch
 das ist pornographisch, ich bin zu pornographisch
 ich denk an Pornoraptexte während ich dein Arsch fick
 denn die Straßen von Berlin sind so hart wie Edelstahl
 nur ein Handy Taschenrechner und ziemlich hohe Zahlen
 das ist Hustlermucke, es geht um Zaster Atze
 ich mache Zaster, Atze basta

Jeden Tag aufs neue, ich hustle jeden Tag
 weil ich mein Leben mag komm wir ziehn und heben ab
 ich hab nix zu verschenken, nein ich will auch nix von dir
 und ja das Aftershave nach dem deine Freundin riecht ist von mir
 du kannst nix machen, dir bleibt nichts übrig
 deine Lehrer reden kacke, aber ich lüg nicht
 ich erzähl dir wie das Leben ist, rede nicht
 hat man Erfolg hat man die ganze Welt gegen sich
 doch ich bleib stehn, lass ma ein drehn

Bogy Frauenarzt und Sido jetzt schlägts dreizehn
 ihr solltet nicht zu weit gehn jeder kriegt das was ihm zusteht
 ich weiß ihr könnt nicht damit leben, dass es mir jetzt gut geht
 doch ich hab jetzt einen Waffenschein der macht mich frei
 ich hab für jeden von euch Affen einen Freund aus Blei
 action gibts nicht fick dich, ich will nicht diskutiern
 mach doch das was du nicht lassen kannst doch nicht mit mir

ich hustle bis die Schuhsohl'n brenn, verkaufe Ware fürs bare
 pack das Kilo auf die Waage wie der Mann mit der Narbe
 verbrachte Jahre auf der Straße bin gezeichnet davon
 ich unterzeichne bei mir selber den mein Titel bleibt don
 all diese Neider könn' komm', ich bin für jeden Spaß offen
 doch ich kämpf ums Überleben und sie werden erschossen
 ich werd nicht Sterben in den Gossen wie es Mama prophezeite
 ich beiß mich durch wie ein Piranha kämpfe mein Kampf alleine
 nimm meine Fäuste und fighte, die ganze Welt ist mein Gegner
 Papa war zwar mein Lehrer, doch die Straßen warn mein Trainer
 ich bin kein Entertainer, ich bin ein Straßenpoet
 kämpfe mit harten Bandagen und bin der letzte der steht
 der letzte der überlebt, in einem Spiel voller Looser
 ich schmeiß die Mannschaft von Bord und übernehme das Ruder
 begehe Mord wie die Jakuza bleibe Gangsta bis zum Ende
 und kommt der Mann mit der Sense sterbe ich als Legende

vom Kilo zum Micro, vom crime zum Reim
 es ist härter als Stein ein echter Hustler zu sein
 doch ich bin nicht allein, all meine Atzen sind Hustler
 Nutte sag ihm was wir lieben, das Zaster Zaster

Entertainment, Berlin-Crime, Sido, Frauenarzt
 und Boogie der Atzenkeeper
 Willkommen in Abschaumcity 2006

18. Gib alles

Komm, gib alles,
 Mach, dass die Kasse stimmt
 Adrenalin, du Hund
 Fick nicht mit Berlin du Kind (Ref.)

Ref.

Atze, hör zu, ich mach keinen Scherz
 Ich töte dich mit einem Vers
 Leute fragen sich, warum hat der Fans,
 warum fick ich in ihre Existenz.
 Keine Toleranz, ich bin intolerant
 ihr habt keinen Erfolg, ihr seid zu arrogant
 ich bin anerkannt, in der Unterwelt
 im tiefsten Untergrund bunker ich mein Geld
 ein hartes Pflaster braucht harte Texte,
 das ist der Grund, warum ich Hardcore rappe.
 Rap ist eine verfuckte Nutte
 und ich bin ihr verfuckter Lude
 ich acker hart für meinen Verdienst,
 zu viele Ficker haben's nicht verdient
 wir kommen aus dem Bassboxumfeld Atze
 ich mache weiter bis du umfällst Atze

Ref.

Ich bin jung und scheiß auf das Geld
 Es kommt und geht, was bleibt ist die Gang
 In einer Welt unterhalb von der, die ihr kennt
 ist Kohle machen Nebensache und es geht nicht um Film
 Und wenn es um Film geht, dann nur um den Film der Crew
 Deshalb pin ich meinen Arm mit nem dicken Tattoo
 BC wird da ganz groß stehen
 Damit alle Neider es ganz groß sehen
 Berlin ist die Stadt, die mich großgezogen hat
 Ich bin ein Kind des Zorns
 Adrenalin im Körper und Hass im Verstand
 Ich gehe blind nach vorn
 Man will mir meinen Mund verbieten doch
 Wir lassen uns nicht unterkriegen
 Fick, was der Index sagt
 Ich heb den Mittelfinger hoch
 Und Berlin bleibt hart

Ref.

In meinem Herzen herrscht Krieg und ...?... macht mich blind
 Alles was Geld bringt wird von mir gepimpt
 Dein Extremproblemkind seit 79
 Ich hass die Gesellschaft und mag mich nicht
 Du siehst mich hustlen in den dunklen Gassen
 Ich mach die Job's, die die anderen nicht machen
 Puff wie ein Drachen, lass mein Geld waschen
 Berlins Unterwelt gehört mir und meinen Atzen
 Wenn sie mich schnappen, dann sage ich nicht aus
 Nutte, gib mir 15 Jahre, denn ich scheiße darauf
 Yeah, ich bin Berlins größte Schnauze
 voll tätowiert, dicker Schwanz und dicke Plauze
 Was ich behaupte hat immer Hand und Fuß
 Ich bin der härteste MC, den Deutschland schuf
 Yeah, und zeigt mit dem Finger auf den bösen Jungen
 Ich komme um zu töten und bringe jeden um

Ref.

Das ist Highlife Mutterficker
 Yes I am ...?
 ich platz rein mit einer Bombe
 und gib jedem von euch ...?...
 Wo ist meine Kohle, ohne die tret ich nicht auf
 Ich rappe nicht nur für die Fans ich bleib zu Haus
 Wenn die Kasse nicht stimmt, könnt ihr mich alle kreuzweise
 Ich ficke meine Stimme nur noch für grüne Scheine, Atze
 Ich halte mich über Wasser und mache
 täglich mein Business und gebe ...?...
 Ich komme aus Berlin, das hier ist genau meine Welt
 in der eigene Regeln gelten
 Die Schwachen werden geschellt, dreh auf
 Mache was aus deinem Talent oder geh drauf
 Wie alle anderen auch, sieh wie sie weglaufen
 B A doppel S und dieser klick-klick
 Mutterficker knie nieder
 Ich geb nen Fick auf euch alle
 Ihr redet zu viel
 Ich habe Glück in der Liebe und bin das Ass im Spiel

Ref.

19. Im Tape Deck

Kennst du meinen Namen, Nutte, ich bin Frauenarzt
 Untergrundkönig Nr. 1 und ein Star
 Attitüde, ja, ich bin immer am Start
 ich fick knallhart in deinen kleinen Arsch
 Wenn ich komme, dann komm ich mit Karracho
 guck auf dein Tacho
 Ich bin schneller als zu denkst
 Ich mach die Hits während zu pennst
 Ich hock acht Bars (?) in deinen Arsch
 ohne Kompromisse
 Ich nehm keine Rücksicht, wenn ich Journalisten disse
 Ihr wisst, was ich will, die Krone ist mein Ziel
 Denn ich war, bin und bleib Berlin-Rap-Pionier
 Wenn ich rap, seid ihr still
 setz dich hin und chill
 Denn ich mach mein Ding, die Unterwelt gehört zu mir
 Ich bin immer noch hier in meinem Revier
 Wo Berlin-Crime-Entertainment, dieses Spiel dirigieren

Atzen hören meine Tapes im Tape Deck, im Tape Deck
 Fotzen hören meine Tapes beim Sex, beim Sex
 Atzen hören meine Tapes im Tape Deck, im Tape Deck
 Fotzen hören meine Tapes beim Sex, beim Sex
 Atzen hören meine Tapes im Tape Deck, im Tape Deck
 Fotzen hören meine Tapes beim Sex, beim Sex
 Atzen hören meine Tapes im Tape Deck, im Tape Deck
 Fotzen hören meine Tapes beim Sex, beim Sex (Ref.)

Das ist für die Atzen, das ist für die Freaks
 Das ist für die Fans, die die harten Raps lieben
 Das ist für die Fotzen, die die Titten zeigen, wenn
 ich auf die Bühne komm, um abzudrehn
 Geht ab mit mir, geht ab mit mir
 und wenn es hart auf hart kommt, in die Schlacht mit mir
 Was hast du zu verlieren, ich hab nichts zu verlieren
 Ich habe nur mein Talent und das brachte mich hier her
 Das hat mich reich gemacht, doch es reicht heut Nacht
 Und ich gebe nicht auf bis ihr Pleite macht
 Ich hab mich totgelacht, ich hab das Pro gesehen
 Hab den Sound gehört und mir kamen die Tränen
 Bei dem Dreckssound, ich pump den Syntizeiser
 und gehe darauf ab, wie Rio Reiser
 Also sei heut eine Schlampe, sei heut meine Schlampe
 hier hast du was von meinem Penis, sag mal wenigstens danke

Ref.

Berlin-Crime unzensiert
 meine Strophe unzensiert
 Nasenbruch, Atze komm
 ich bin durch mit meinem Kopf
 durch die Wand, kein Verband
 hart wie Stein und anerkannt
 Ich fick dein Leben, ich fick deinen Trend
 Ich ficke deine Existenz
 Keine Kompromisse
 ich fick auch deine Clique
 Scheiß auf alles, was du hast
 Spaß, weil ich dich jetzt ficke
 Was für ein Geschäft,

Atze, wo ist dein Bereich?
 Mach was du willst in diesem Land wirst du nicht reich
 Wir übernehmen den Markt und haben keine Toleranz
 Wir beschließen den Staat, wo man nur kann
 du Nutte, ich bin BC für immer
 ich bleib BC für immer
 Meine CD's manipulieren eure verflochtenen Kinder

Das ... beantragte mit Schreiben vom 13.11.2008 die CD gemäß § 18 Abs. 1 JuSchG in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Die Texte des Tonträgers beschrieben ein Leben, das sich darauf beschränke, kriminell Geld anzuhäufen, um dieses dann in Prostituierte und Alkohol zu investieren. Der Lebensmittelpunkt sei demzufolge ein Bordell, das in Begleitung von Freunden sehr häufig bis täglich frequentiert werde.

Die Lieder seien durchgehend frauenverachtend und suggerierten Jugendlichen, dass Frauen allzeit zu sexuellen Handlungen bereit seien.

Einige Lieder seien pornographisch im Sinne von § 184 Abs. 1 StGB und damit schwer jugendgefährdend gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG.

Die Liedtexte transportierten die Botschaft, dass die Maximierung sexuellen Lustgewinns das einzige, menschliches Dasein beherrschende Ziel sei. Die Thematisierung zwischenmenschlicher Beziehungen sei vollständig ausgeklammert. Frauen werde lediglich die Rolle eines jederzeit sexuell verfügbaren, auswechselbaren Objekts zugeordnet, sie würden als Konsumware dargestellt und mit Begrifflichkeiten wie „Nutte“, „Bitch“, „Fotze“ und „Muschi“ belegt. Neben der alleinigen Thematisierung sexueller Handlungen seien die Texte gekennzeichnet durch einen derb-zotigen, anreißerischen Wortschatz, dessen Wirkung durch permanente Wiederholung verstärkt werde.

Der Antragsteller hat in seinem Schreiben auf verschiedene Liedtexte der CD verwiesen.

Der Verfahrensbeteiligte zu 1) wurde form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, im vereinfachten Verfahren gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG zu entscheiden, unterrichtet. Er hat sich hierzu nicht geäußert.

Trotz umfangreicher Recherchen konnte eine Anschrift des Verfahrensbeteiligten zu 2) nicht ermittelt werden.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsache und auf den der CD Bezug genommen. Die Mitglieder des 3er-Gremiums haben sich alle Lieder der CD in Auszügen angehört und die Entscheidung sowie die Entscheidungsbegründung in vorliegender Fassung einstimmig beschlossen und gebilligt.

GRÜNDE

Der Tonträger „Feuchte Träume Gastparts III“ des Interpreten „Frauenarzt“, vertrieben von Distributionz, Osnabrück, war antragsgemäß zu indizieren.

Ausschlaggebend für die Indizierung waren die folgenden Titel:

Nr. 04, Nr. 05, Nr. 06, Nr. 07, Nr. 08, Nr. 09, Nr. 10, Nr. 11, Nr. 12, Nr. 13, Nr. 14, Nr. 15, Nr. 16, Nr. 17, Nr. 18, Nr. 19.

Ihr Inhalt ist offensichtlich geeignet (§ 23 Abs. 1 JuSchG), Kinder und Jugendliche sozial-ethisch zu desorientieren, wie das Tatbestandsmerkmal „Gefährdung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihrer Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemein-

schaftsfähigen Persönlichkeit“ in § 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung auszulegen ist.

Nach § 18 Abs. 1 JuSchG sind Träger- und Telemedien, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden, von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien in eine Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen. Zu den jugendgefährdenden Medien zählen gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG insbesondere Medien, die unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen sowie solche Medien, in denen Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert dargestellt werden oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe gelegt wird.

Die Lieder Nr. 07 „Tanz an der Stange“, Nr. 09 „Ahhhunga“, Nr. 11 „Wir gehen weiter“, Nr. 12 „Shake dein Booty“, Nr. 14 „I'd rather Remix“, Nr. 17 „Zaster Zaster“ und Nr. 19 „Im Tapedeck“ sind nach Auffassung des Gremiums pornographisch im Sinne von § 184 Abs. 1 StGB und damit schwer jugendgefährdend gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG.

Eine Darstellung ist pornographisch im Sinne von § 15 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG, § 184 Abs. 1 StGB, wenn sie unter Ausklammerung aller sonstigen menschlichen Bezüge sexuelle Vorgänge in grob aufdringlicher Weise in den Vordergrund rückt und ihre objektive Gesamttenenz ausschließlich oder überwiegend nur auf das lüsterne Interesse des Betrachters an sexuellen Dingen abzielt (vgl. BGHSt 23, 44; Lenckner/Perron in: Schönke/Schröder, Kommentar zum Strafgesetzbuch, 27. Aufl., RdNr. 4 zu § 184 StGB).

Die Liedtexte transportieren die Botschaft, dass die Maximierung sexuellen Lustgewinns das einzige menschliches Dasein beherrschende Ziel sei. Die Thematisierung zwischenmenschlicher Beziehungen ist vollständig ausgeklammert. Frauen wird lediglich die Rolle eines jederzeit sexuell verfügbaren, auswechselbaren Objekts zugedacht, sie werden als Konsumware dargestellt und mit Begrifflichkeiten wie „Nutte“, „Bitch“, „Hure“, „Muschi“, „Möse“ und „Fotze“ belegt. Neben der alleinigen Thematisierung sexueller Handlungen sind die Texte gekennzeichnet durch einen derb-zotigen, anreißerischen Wortschatz. Eine Auslegung der Texte dahingehend, dass nicht detailliert sexuelle Handlungen beschrieben würden, ist auch unter Beachtung des Jugendjargons innerhalb der deutschen Sprache nicht vorstellbar. Auch findet keinerlei Distanzierung von dem Beschriebenen durch die Interpreten statt, vielmehr entsteht der Eindruck, dass sich die Verfasser mit der Art, wie sie Sexualität auszuleben vorgeben, brüsten.

Beispielhaft wird auf folgende Textauszüge verwiesen:

Titel 07 „Tanz an der Stange“

„Also sauge bis ich komme, du elende Hure“

Titel 09 „Ahhhunga“

„Zeige ich der Monika meinen Puller / ... / Porno macht jetzt weiterhin in Ganzform / Pornografie, Peep-Show / ... / Hipijaho mein Sack ist dick / Ist das Gangsterrap, deine Bitch wird gefickt / ... / Deine Titten voller Sperma / Zeig die Muschi, ich will lecken / Ich hole meine Lupe und suche Rosetten / ... / Chill ich auf dem Sofa mit 10 nackten Nutten / ... / Heh, pump den Busen, popp den Popo, bums den Bass, du Sack / Heh, tatsch die Frauen an, zieht euch aus und macht euch nackt / ... / Hurra, Hurra, ich bin im Swingerclub / Sieh Männer in ner Frau, die spritzt in dein Maul / Drug and sex ich brauche Party / Nackt im Pool, ich finger (Party ?) / egal mit wem und wo / ich ficke heute Po / ... / Arschloch, Arschloch, ich hol meine Lupe raus “

Titel 11 „Wir gehen weiter“

„nimm den Puller in die Linke / und gib dir damit Schläge / dumme Nutte, eins, zwei, drei zu dem Bass / ... / Deine Frau wird gefickt / Ich dreh hier Pornos wie Orgasmus und mach Untergrundhits / Meine Eier sind zu dick / ... / Was ich erzähle ist die Realität / Ich fick der Nutte in den Arsch“

Titel 12 „Shake deinen Booty“

„Beweg deinen Körper und schick ihn her / Shake deinen Booty, Booty, wir wollen mehr / Dein Arsch ist heiß und deine Fotze ist nass / ... / Wir sehen deinen Hintern im Neonstring / ... / Fotze mach den Hintern frei / Zeig dein Arschloch, bin dabei / ... / die Schlampe hat wohl nichts mehr an / Alles was man hier noch sieht / Bootyshake zu dem Beat / Alles was man jetzt noch hat / dicke Eier, fetter Sack / Pack der Nutte an die Titten / knet sie durch, bis sie gut wippen / Reit auf mir, jetzt wird geritten / Bootyshake, komm lass uns ficken / Spreiz deine Beine, zeig die Fotze, lass dich gehen / Beweg deinen Körper und bleib nicht stehen / Shake deinen Booty, Booty wir wollen mehr sehen / Hör niemals auf und zeig uns etwas / Shake deinen Booty, Booty zu dem Bass / Wir sehen deinen Hintern im Neonstring.“

Titel 14 „I’d rather Remix“

„Ich liebe es zu rallern / doch heute kannst du mir einen lallern / Ich würd’ dich auch gerne ballern / doch lass mir lieber einen schnallern / denn dein Mund mach mich total an / ... / Ich bin immer auf der Suche / nach der Liebe die gut bläst / ... / Ich schau zu wie sie es tut / ... / Wie du guckst, wenn du schluckst / Baby macht mich verrückt / Du hast Glück, denn zum Glück / bin ich gut bestückt / Nenn mich Doktor Sex / und du landest in meinem Bett“

Titel 17 „Zaster Zaster“

„und in nullkommanix steckt dir mein Penis im Arsch / das ist pornographisch, ich bin zu pornographisch / ich denk an Pornoraptexte während ich deinen Arsch fick“

Titel 19 „Im Tapedeck“

„ ich fick knallhart in deinen kleinen Arsch / Wenn ich komme, dann komm ich mit Karracho / Ich hock acht Bars (?) in deinen Arsch“

Das Gremium sah bei weiteren vorgelegten Liedtiteln und Textpassagen den Tatbestand der Pornographie noch nicht als gegeben an, hat diese Liedtitel jedoch als unsittlich im Sinne des § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG eingestuft. Im Einzelnen sind dies die Titel Nr. 04 „T.M.R.B.C.“, Nr. 05 „Ghetto Bitch“, Nr. 6 „Pump den Bass“, Nr. 7 „Tanz an der Stange“, Nr. 10 „Sexobjekt“, Titel 13 „T-Shirt und Jeans RMX“, Titel 15 „Sauf bis der Arzt kommt“ und Titel 19 „Tapedeck“.

Ein Medium ist nach höchstrichterlicher Rechtsprechung unsittlich, wenn es nach Inhalt und Ausdruck objektiv geeignet ist, in sexueller Hinsicht das Scham- und Sittlichkeitsgefühl gröblich zu verletzen (BVerwGE 25, 318 (320)). Das Tatbestandsmerkmal „unsittlich“ kann daher schon dann erfüllt sein, wenn Menschen nackt dargestellt werden und weitere Umstände hinzutreten (Löffler/Ricker, Handbuch des Presserechts, 4. Aufl. 2000, 60. Kapitel Rn. 8; Scholz/Liesching, Jugendschutz, § 18 Rn. 13, 4. Aufl. 2004, S. 113 f., mit zahlreichen Beispielen für besondere Umstände; Steffen, Jugendmedienschutz aus Sicht des Sachverständigen, in: Jugendschutz und Medien, Schriftenreihe, Universität Köln, Band 43, S. 44f.). Die Literatur zählt in Übereinstimmung mit der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle zu den für eine Unsittlichkeit hinzutretenden weiteren Umständen z.B. Darstellungen, die Promiskuität, Gruppensex oder Prostitution verherrlichen, die Frauen und auch Männer als jederzeit verfügbare Lust- und Sexualobjekte erscheinen lassen, oder aus anderen Gründen als entwürdigend erscheinen (Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rn. 276).

Nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle ist die Möglichkeit einer sittlichen Gefährdung weiterhin dann anzunehmen, wenn zu befürchten ist, dass durch den Konsum des Medi-

ums das sittliche Verhalten des Kindes oder Jugendlichen im Denken, Fühlen, Reden oder Handeln von dem im Grundgesetz und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII) formulierten Normen der Erziehung wesentlich abweicht. Wissenschaftliche Literatur fasst diese Ansicht allgemein so zusammen:

„Das Erziehungsziel ist in unserer pluralistischen Gesellschaft vor allem dem Grundgesetz, insbesondere der Menschenwürde und den Grundrechten, aber auch den mit dem Grundgesetz übereinstimmenden pädagogischen Erkenntnissen und Wertmaßstäben, über die in der Gesellschaft Konsens besteht, zu entnehmen“ (Scholz, Jugendschutz, 3.Aufl. 1999, S. 48).

„Neben den Grundwerten der Verfassung kommen als Maßstab für eine Konkretisierung des unbestimmten Rechtsbegriffs der Jugendgefährdung die Bestimmungen der UN-Übereinkunft über die Rechte des Kindes v. 20.11.1989 (BGBl. II, 1992, S. 122 ff.) in Betracht. Soweit es dort in der Präambel heißt, die Konvention sei in der Erwägung geschaffen worden, „dass das Kind unfassend auf ein individuelles Leben in der Gesellschaft vorbereitet und im Geist der in der Charta der Vereinten Nationen verkündeten Ideale und insbesondere im Geist des Friedens, der Würde, der Toleranz, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität erzogen werden sollte“, werden Eckpunkte einer nur in diesem Sinne richtig verstandenen „sittlich konformen“ bzw. „sozial-ethischen“ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen benannt und zugleich eine Spezifizierung dessen vorgenommen, was unter einer Abweichung im Sinne einer „Begriffsverwirrung“ bzw. „Desorientierung“ zu verstehen ist“ (Scholz/Liesching, Jugendschutz, 4. Aufl. 2004, S. 110 f.).

„Eines der Erziehungsziele ist die Integration der Sexualität in die Gesamtpersönlichkeit des Menschen. Kinder und Jugendliche brauchen Hilfestellung und Orientierung, um ihre sexuelle Identität zu finden, um Sexualität als bereichernd und lustvoll zu erleben, um bindungsfähig zu werden, um überkommene Rollenvorstellungen zu überwinden, um urteilsfähig zu werden und verantwortungsbewusst zu handeln“ (Vgl. Antonius Janzing: Sexualpädagogik, in: Handbuch des Kinder- und Jugendschutzes, Grundlagen-Kontexte-Arbeitsfelder, S. 337).

In den Liedtexten wird ein Frauenbild gezeichnet, das jeden Anspruch auf Menschenwürde vermissen lässt. Frauen werden durchgängig als leicht verfügbare Objekte zum Stillen sexueller Bedürfnisse auf willfähige Art und Weise beschrieben, wobei es entscheidend darauf ankommt, dass die Frau dem Mann sexuelle Wünsche erfüllt. Wenn dies nicht zur vollen Befriedigung des Mannes geschieht, wird darauf verwiesen, dass es genügend andere Frauen gäbe, die diese Rolle besser ausfüllten. Somit setzt sich, ebenso wie in den als bereits pornographisch eingeschätzten Titeln, die verächtliche Haltung gegenüber Frauen fort:

Titel 04 „T.M.R.B.C.“

„Wir sind hervorragend in Muschificken zu viert / Gangbang ist bei uns sehr beliebt“

Titel 05 „Ghetto Bitch“

„Tussis sind jetzt out. Ghetto-Fotzen sind in / Single Bitches Parties, Singles sind genau mein Ding / Sie hockt nicht nur dumm rum und zieht ihre Fresse / Denn sie ist kein Party-Muffel, bei ihr fliegen die Fetzen / Und wenn sie etwas will, sagt sie es mir in mein Gesicht / Sie will Sex, sie hat Spaß, sie ist ne Ghetto Bitch / Ich bin ne Ghetto Bitch / ... / Man nennt sie Ghetto Bitch, sie hängt mir am Sack / ... / Sie ruft selten an und braucht dann Sex / Sie steht dazu, es ist kein Geheimnis / Eine Ghetto Bitch kommt selten allein / Sie hat nette Freundinnen, wir laden sie ein / Ob blond, brünett oder gefärbte

Haare / Sie ist immer gut drauf, wie ne Atze / Sie guckt gern Pornos und steht auf Arschfick / ... / Eine Ghetto Bitch hat das Sagen und blockt / ... / alle anderen Eulen sind nur Dreck“

Titel 06 „Pump den Bass“

„Ja, ich mach sie so nass und elektrisier sie wie ein Strommast / Und danach wird gevögelt bis zur Ohnmacht / Ja, ich bin der Typ, der deiner Freundin deinen Sohn macht / ... / Entspann dich, komm her, zieh dich aus für mich / mit dem DJ Nr. 1 komm tanz, tanz, tanz / Wenn ich dich so vor mir seh ... wie Biene Maja / Singe ich wie Karel Gott und dann leckst du meine Ah / Ja, Ja, wir sind so willig, so willig / viel Geld, Geld, doch meine Frauen mag ich billig“

Titel 07 „Tanz an der Stange“

„Wir sind im Strip-Club, Arzt und ich / Die Mädchen wollen für uns tanzen / Ich sag: Warum nicht / Zieh dich aus, tanz an der Stange / Ein Dollar Bitch, ein Dollar Bitch / Streng dich an oder du kriegst meinen Dollar nicht / Ich kenne Frauen, die das besser machen / Frauen die das echt wollen, auch vielmehr ... machen / Lange Beine, runder Po, geile Titten / die drei Dinge machen meine Hunde froh / Und du brauchst Gefühl für den Beat Bitch / Du tanzt scheiße, fühlst du den Beat nicht / Egal ob mieses Shaken oder laszives Lecken / Du musst dich zum Beat bewegen / Tanz an der Stange, gleite daran entlang / Hoch und runter, zeig, was du alles kannst / Tanz an der Stange, ho / ... / Heiß wie du dran hängst, hoch und runter / Reibe dich ganz eng / Wer hat dir gesagt, dass du aufhören darfst / Deinen Arsch an der Stange zu bewegen / Beweg deinen Körper zu dem Club-Bass / Nutte zeig, was du hast / Ich sitze Backstage auf der Couch / Privatedance, gib mir alles, Autsch / Silikon und Blickkontakt / Bist du nicht splitternackt / gibt's keinen Backstage-Pass / Also komm Gogo und shake den Po / ... / Sex ist mein Hobby / Meine Name ist Frauenarzt und die machen mich groggy / Sondern komm ein bisschen näher ran / Du willst doch was verdienen man / Hier in Berlin sind die Mädchen heiß / In der Tabledancebar fließt Geld und Schweiß. / Kreis mit dem Becken mach's wie ne Schlange / und tanz, tanz, tanz um die Stange rum / Du bist der Hammer / shake deinen Körper an der Stange / Dein Booty ist der Mörder / Ich hab jetzt schon eine Latte / Ich bin ein sehr gestresster Arzt / also bring mich zum Entspannen / Press den Po an die Stange und mach es sexy und langsam / Darf ich an dein Fleisch ran, ich bin heiß wie die Sonne“

Titel 10 „Sexobjekt“

„Ich fühl mich heiß, Sexobjekt / ... / Frauen mit Tanga im Gepäck / Mit Frauen at last sind wir komplett / Ich fühle mich geil, Sexobjekt / ... / Auf zum Club, viele Leute / Sexobjekte, sexy Bräute/.../Frauenarzt, das Sexobjekt / Atzenkrank, das Sexobjekt / Du bist ein Sexobjekt / Ich bin ein Sexobjekt / Sexobjekt, Sexobjekt, Sexobjekt, Sexobjekt / Unser Bonus, gutes Aussehen / Pornoladies wollen mit uns ausgehen“

Titel 13 „T-Shirt & Jeans RMX“

„Trotzdem ficke ich geile Fotzen, ich bin der Star auf der Party“

Titel 15 „Sauf bis der Arzt kommt“

„Geh in eine Kneipe, Ballermann, Balia-Crime / Trinken, Tanzen, Flirten, Ficken, alle Sauereien / Hau dir noch ein Ding rein bis der Schädel brummt / Mädchen sauf, bis der Frauenarzt zu dir kommt“

Titel 19 „Im Tapedeck“

„Das ist für die Fotzen, die die Titten zeigen, wenn ich auf die Bühne komm / ... / Also sei heut eine Schlampe, sei heut meine Schlampe / hier hast du was von meinem Penis, sag mal wenigstens danke / ... / Fotzen hören meine Tapes beim Sex, beim Sex“

Diese Liedtexte verletzen in extremem Maß die Würde der Frau und zeichnen ein menschenverachtendes Bild. Jugendlichen Zuhörern wird in diesen Texten ein Frauenbild dargeboten, das ausnahmslos negativ und herabwürdigend ist. Scheinbar positive Äußerungen über Frauen, wie etwa im Titel „Gettho Bitch“, in dem ein anscheinend selbstbewusster Frauentyp „mit Klasse“ beschrieben wird, beziehen sich ausnahmslos auf sexuelles Verhalten, das durch den männlichen Interpreten eine Bewertung erfährt. Die dargestellten Aussagen stehen dem in der

Gesellschaft vorherrschenden Erziehungsziel, Kindern und Jugendlichen die Achtung gegenüber ihren Mitmenschen und gegenseitigen Respekt zu vermitteln und sie auf diese Weise für gleichberechtigte und liebevolle Partnerschaften stark zu machen, diametral entgegen. Texte wie diese führen dazu, dass männliche Jugendliche, insbesondere solche aus autoritär-patriarchalisch geprägtem Umfeld, den in den Liedern propagierten verachtenden Umgang mit Frauen noch weniger in Frage stellen oder in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Auf der anderen Seite werden jugendliche Zuhörerinnen, darunter diejenigen, die aus ihrem sozialen Umfeld eine Herabwürdigung von Frauen bereits kennen oder erleiden, in ihrem Selbstwertgefühl weiter herabgestuft. Es besteht die Gefahr, dass sich bei ihnen eine Leidenbereitschaft verstärkt, aufgrund derer sie die Schlechtbehandlung ihrer Person, Gewaltzufügung oder sexuelle Übergriffe ohne Gegenwehr – weiter – hinnehmen.

Die Texte der Lieder Nr. 04 „T.M.R.B.C.“, Nr. 07 „Tanz an der Stange“, Nr. 08 „Hass und Neid“, Nr. 11 „Wir gehen weiter“, Nr. 16 „Von damals bis heute“, Nr. 17 „Zaster Zaster“ und Nr. 18 „Gib alles“ sind nach Auffassung des 3er-Gremiums auch aus dem Grunde jugendgefährdend, weil sie verrohend wirken und zu Gewalttätigkeiten anreizen.

Verrohend wirkende Medien sind solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch Wecken und Fördern von Sadismus und Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben. Das ist der Fall, wenn mediale Gewaltdarstellungen Brutalität fördern bzw. ihr entschuldigend das Wort reden. Das ist vor allem dann gegeben, wenn Gewalt ausführlich und detailliert gezeigt wird und die Leiden der Opfer ausgeblendet werden bzw. die Opfer als ausgestoßen, minderwertig oder Schuldige dargestellt werden (Nikles, Roll, Spürck, Umbach; Jugendschutzrecht; 2. Aufl. 2005; § 18 Rdnr. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Jörg Ukrow, Jugendschutzrecht, Rdnr. 277).

Zu Gewalttätigkeit anreizende Medien stehen in engem Zusammenhang mit den verrohend wirkenden Medien. Während jedoch bei der durch Medien hervorgerufenen „Verrohung“ gleichsam auf die „innere“ Charakterformung abgestellt wird, zielt der Begriff der zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien auf die „äußere“ Verhaltensweise von Kindern und Jugendlichen ab. Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Ingangsetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird. Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin einer unmittelbaren Tatstimmung erzeugenden Wirkung entgegengewirkt werden (Jörg Ukrow, a.a.O., Rdnr. 280).

In den Texten kommt Gewalt, vor allem gegenüber Konkurrenten, der Polizei, aber auch gegenüber Frauen in sexueller Hinsicht, als bevorzugte Handlungsform vor, der die Opfer willkürlich ausgesetzt sind. Dabei werden Konkurrenten häufig als „Nutten“ und „Fotzen“ betitelt, was ein Auseinanderhalten der Adressaten, d.h. ob es um Sexualpartnerinnen oder Konkurrenten geht, für die Rezipienten kaum möglich macht. Im Ergebnis geht es immer gegen andere Menschen. Die Interpreten gebrauchen durchweg eine sehr martialische Sprache und beschreiben, wie sie Gewalt zur kompromisslosen Durchsetzung ihrer Interessen einsetzen. Die Anwendung roher Gewalt bis hin zu Mord wird als das vorrangige und beste Konfliktlösungsmittel beschrieben. Die von den Interpreten beschriebenen eigenen Machtpositionen

gegenüber ihren Gegnern begründen sich ausnahmslos auf Gewalt und Willkür. Dabei erscheint die Darstellung nicht etwa als selbstreflexive Auseinandersetzung mit einer kritischen sozialen Situation, vielmehr stellen sich die Interpreten als Vorbilder und starke Charaktere innerhalb ihrer Szene dar, die gerade nicht darüber reflektieren, wie sie ihrem Umfeld entgegenkommen könnten. Die Interpreten erwecken den Eindruck, sich mit dem beschriebenen Lebensstil zu identifizieren. Eine kritische Auseinandersetzung mit der beschriebenen Lebenssituation findet sich nicht im Geringsten. Im Gegenteil, die Interpreten beschreiben sich vielmehr als „Richter“ und „Henker“, also als diejenigen, die Kontrolle ausüben.

Die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen werden als nicht existierend dargestellt. Dies wird aus folgenden Textbeispielen besonders deutlich:

Titel 04 „T.M.R.B.C.“

„Die erste Flasche fliegt, ich mach mir keinen Kopf / Das einzige, was zählt, ist Randal mit dem Mopp / Jetzt geht's ab, das war der Startschuss, man / Meine Crew Berlin Crime ist weit bekannt Für Terror, Party und lange Nächte / ... / Vandalismus und Krawall zu jeder Zeit und überall /B.C. und T.M.R machen weiter wie gehabt / ... / Das kann doch nicht sein, da kommt die Polizei / Wir schlagen sie zu Brei, denn wir haben keine Zeit / Die Party weiß Bescheid, sie wollen alle fliehen / Wir werden die schlagen, wir wollen randalieren / Tony D. mobilisiert seine Soldaten und du Muschi verlierst / ... / Wenn du in Scherben liegst, tun wir auf die drauf kloppen / auslocken, abzocken, wegpoppen / ... / doch wir sind so was von gestört / deine Wohnung wird zerstört / ... / Auf dein friedliches Beisammensein haben wir keinen Bock / Die Flasche in der Hand, die erste Scheibe ist mein Ziel / Du hast dir schon zu viel erlaubt, jetzt kriegst du Stress mit Tony D. / Ich komm mit den Knien faust-dick daher, brauchst du noch mehr / Kannst dir aussuchen wer dich als nächstes schlägt, / Bitch, du bist so eklig, du kriegst nur noch Tritte, bis du dich nicht mehr bewegst / ... / Wir zahlen keinen Eintritt, oder? / Niemals / Wir sind immer VIP, wir brauchen nicht zu zahlen / Du bist wahnsinnig, wenn du Eintritt willst / Kill ich dein Personal bis du uns rein bittest / Ich bin mit Frauenarzt unterwegs, ausrasten und abgehn / Auch Pöbler müssen mal was unternehmen“

Titel 07 „Tanz an der Stange“

„Macht der Penner hier Faxen / dann bring ich den Penner um, Bumm.“

Titel 08 „Hass und Neid“

„Wer sich mir in den Weg stellt, kriegt auf's Maul“

Titel 11 „Wir gehen weiter“

„Nutte, ich bin die Gerechtigkeit / dein Richter und dein Henker, denn das Gesetz ist mein / ... / Unsere Bande Berlin-Crime / ficken alles und hau'n rein“

Titel 16 „Von damals bis heute“

„Wir kommen in den Club und die Fotzen fangen das Schleimen an / im Alleingang stellen wir alles auf den Kopf / schießen Löcher in die Decke bis es in dein Haus reintropt“

Titel 17 „Zaster Zaster“

„Doch ich hab jetzt einen Waffenschein, der macht mich frei / ich hab für jeden von euch Affen einen Freund aus Blei“

Titel 18 „Gib alles“

„Ich komme um zu töten und bringe jeden um / ... / Die Schwachen werden geschellt, dreh auf Mache was aus deinem Talent oder geh drauf“

Das Gremium hat sich mit möglichen Auslegungsalternativen hinsichtlich der Art der geschilderten Gewalt intensiv auseinandergesetzt, vor allem vor dem Hintergrund, dass in Rap-

Texten, insbesondere bei so genannten Battle-Raps, besungene Gewalt oftmals eine andere, szenetypische Bedeutung hat und Klischees entspricht. Das Gremium ist aber im Ergebnis zu der Annahme gekommen, dass in den Liedtexten körperliche Gewalt, bzw. Schusswaffeneinsatz besungen wird. Eine dahin gehende Auslegung, dass lediglich verbale Gewalt gemeint ist, verbietet sich bereits im Hinblick auf Formulierungen wie *„dann bring ich den Penner um, Bumm / Wer sich mir in den Weg stellt, kriegt auf's Maul / und hau'n rein / ... / Doch ich hab jetzt einen Waffenschein, der macht mich frei / ich hab für jeden von euch Affen einen Freund aus Blei“*, in deren Kontext *„Wortgewalt“* nicht einzufügen ist.

Im Übrigen ist nach Auffassung des 3er-Gremiums aber auch verbale Gewalt generell geeignet, eine verrohende Wirkung auf Kinder und Jugendliche auszuüben, gerade dann, wenn die Beschreibung von Gewalt sich so drastisch darstellt wie in den vorliegenden Liedtexten. Die Art und Weise, in der hier der rücksichtslose Umgang mit Menschen beschrieben wird, ist nach Ansicht des Gremiums dazu geeignet, bei jugendlichen Zuhörern eine Abstumpfung gegenüber Gewalttaten sowie eine Herabsetzung ihrer Mitleidsfähigkeit zu verursachen. Es besteht die große Gefahr, dass Jugendliche den in den Liedern propagierten rücksichtslosen Umgang mit Anderen, sei es physisch oder verbal, in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Dabei kann es dahinstehen, ob sich die Interpreten, im Rahmen des Jargons des Battle-Raps, gänzlich andere Bedeutungen der an sich eindeutigen Wörter vorstellten und ein Großteil der Rezipienten in der Lage sein mag, den gemeinten Wortsinn zu erkennen. Jedenfalls dürfte diese umfassende Übersetzung, aufgrund der unbeschränkten Zugänglichkeit der Texte, längst nicht allen an dieser Musik interessierten Minderjährigen gelingen. Dies bestätigen zahlreiche Beschwerden von Lehrkräften und Eltern hinsichtlich vergleichbarer Texte.

Neben den in § 18 Abs. 1 JuSchG aufgeführten Medien sind nach der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle auch solche Medien jugendgefährdend, die den Drogen- und Alkoholkonsum verherrlichen oder verharmlosen.

Nach Einschätzung der Bundesprüfstelle liegt ein Verherrlichen oder Verharmlosen von Drogen vor, wenn die angeblich positiven Wirkungen des Drogenkonsums auf die Erfahrungswelt von Jugendlichen herausgestellt werden und gleichzeitig, die damit verbundenen negativen Folgen, wie z.B. Gesundheitsschäden durch Abhängigkeit, bewusst oder unbewusst ausgeblendet werden. Hinreichend ist bereits die Förderung der bloßen Konsumbereitschaft von Kindern und Jugendlichen, so dass auch Anleitungen zum Anbau, zu sonstiger Herstellung in Verbindung mit der Aufforderung zum Gebrauch von Cannabinoiden den Indizierungsstatbestand erfüllen können.

Durch Entscheidung Nr. 5311 vom 1.9.2005, bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 186 vom 30.9.2005, hat das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle ein Rap-Lied indiziert, in dem Drogenkonsum verherrlicht wurde. Die Entscheidung der Bundesprüfstelle wurde sowohl durch das Verwaltungsgericht Köln als auch durch das Obergerverwaltungsgericht Münster bestätigt (Beschluss vom 5.6.2007, Az.: 20 A 1561/06).

Das OVG Münster hat dazu folgendes ausgeführt:

„Das Verwaltungsgericht hat seine klageabweisende Entscheidung im Wesentlichen damit begründet, der Titel 08 „Endlich Wochenende“ der indizierten CD „Die Maske“ des Sängers Sido sei entsprechend der Einschätzung der Bundesprüfstelle jugendgefährdend. Er sei wegen eines den Drogenkonsum verharmlosenden und verherrlichenden Aussagegehaltes geeignet, bei Kindern und Jugendlichen die Bereitschaft zum Drogenkonsum zu erhöhen. Soweit negative Auswirkungen des Drogenkonsums im Text angesprochen seien, schafften diese keine

kritische Distanz zum beschriebenen Drogenexzess. Die geschilderten Begleiterscheinungen des Drogenrausches würden letztlich dadurch ins Positive gewendet, dass sie aus der Sicht des Interpreten Teil der Flucht aus dem Alltag seien und daher zu einem gelungenen Wochenende dazugehörten. Auch sei der Aussagegehalt nicht etwa ironisch gebrochen. Bezogen auf den Kunstwert der CD sei den Belangen des Jugendschutzes im Rahmen der Abwägung mit der Kunstfreiheit zu Recht der Vorrang eingeräumt worden. Die Entscheidung der Bundesprüfstelle sei letztlich darin begründet, dass in dem Text nicht eine für den Interpreten unabänderliche Realität beschrieben werde, sondern ein mit hohem Suchtpotential verbundenes Verhalten thematisiert werde, das der einzelne Jugendliche unabhängig von der ihn umgebenden Realität nachahmen könne. (...)

Die Bewertung, dass ein solchermaßen den Drogenkonsum verherrlichendes und verharmlosendes Lied zur Jugendgefährdung geeignet ist, wird in der Antragsschrift nicht näher problematisiert. Entgegen der Ansicht der Klägerin ist die Indizierung nicht zur Gefahrenabwehr ungeeignet. Das gilt unabhängig davon, dass der Konsum von Drogen durch Kinder und Jugendliche in dem Umfeld, das in den Liedern der CD thematisiert wird, bereits heute zum Alltag gehören mag. Die Indizierung zielt nicht darauf, entstandene Missstände zu beseitigen. Vielmehr geht es um Gefahrenabwehr. Eine weitere Verharmlosung des Drogenkonsums, mit dem Potential, vorhandene Hemmschwellen zu überwinden oder zumindest herabzusetzen, soll unterbunden werden. Dass auch jenseits der Indizierung des streitigen Liedes vergleichbare Gefahrenpotentiale verbleiben, ist für die Rechtmäßigkeit der vorliegenden Entscheidung unerheblich.“

Das 12er Gremium der BPjM hat basierend auf den Ausführungen des VG Köln und des OVG Münster, entschieden, dass eine Verherrlichung von exzessivem Alkoholkonsum nicht anders zu bewerten ist als die Verherrlichung von Drogenkonsum.

Medien, die dazu aufrufen, exzessiv Alkohol zu konsumieren, können die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit in extremstem Maße gefährden.

Unter der Entwicklungsaufgabe zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sind kulturelle und soziale Anforderungen zu verstehen, die an Personen einer bestimmten Altersstufe gestellt werden. So werden spezifische Handlungsprobleme definiert, die innerhalb dieser Lebensphase zufriedenstellend gelöst werden sollten. Diese Anforderungen entstehen durch spezielle innerbiologische, sozio-kulturelle und psychologische Einflüsse.

Für die heutige Adoleszenzphase können folgende zentrale Entwicklungsaufgaben nach Hurrelmann (Hurrelmann, Rosewitz, Wolf, 1985) et al für die postmoderne Gesellschaft aufgelistet werden:

- Entwicklung einer intellektuellen und sozialen Kompetenz
- Entwicklung einer eigenen Geschlechterrolle
- Entwicklung sozialen Verhaltens zu Gleichaltrigen bei gleichzeitiger Ablösung vom Elternhaus
- Übergang in das Beschäftigungssystem
- Aufbau einer Partnerbeziehung
- Entwicklung eines eigenen Werte- und Normensystems
- Entwicklung eines eigenen Lebensstils und Konsumverhaltens
- das Akzeptieren der eigenen körperlichen Erscheinung und Aufbau eines positiven Körperbildes
- Entwicklung von Selbstverantwortung

Die Arbeit an diesen Aufgaben trägt zur Ausbildung einer einzigartigen, unverwechselbaren Identität bei. Die Strukturierung und Weiterentwicklung dieser Identität zwischen Integration und Individuation ist als Kernproblem im Jugendalter zu sehen. Wenn Entwicklungsaufgaben nicht erfolgreich gelöst werden, kann es zu einer Verzögerung innerhalb der Identitätsentwicklung kommen. Durch diesen Stressfaktor ist das Risiko verstärkt gegeben, auffälliges Verhalten zu zeigen.

Das Spektrum der Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen ist breit. Ein Kommentar zum Jugendschutzrecht beschreibt diese wie folgt:

„Die möglichen Gefährdungen des Entwicklungsprozesses junger Menschen liegen auf sehr unterschiedlichen Ebenen und umfassen eine große Spannweite von gesellschaftlichen Bereichen. Zu den „klassischen“ Gefährdungen werden der Alkohol und Tabakkonsum sowie der Konsum von Drogen gezählt, die zu Abhängigkeiten und Sucht mit gesundheitlichen Schäden führen können.“ (vgl. Nikles, Roll, Spürck, Umbach, Jugendschutzrecht 2005, S. 5 Rn. 6).

Bekanntlich ist der kulturelle Stellenwert der Genussmittel in der Gesellschaft, zu denen in besonderer Weise Alkoholika rechnen, recht hoch. Minderjährige neigen - besonders nach Eintritt in die Pubertätsphase - dazu, die Wirkung von Alkohol, Tabak und auch illegale Drogen auszuprobieren. Besonders in der frühen und mittleren Adoleszenz bescheren die Genussmittel vordergründig positive Erlebnisse, und manifeste körperliche Probleme sind in der Regel noch nicht vorhanden. Rationalisierungen und Gegenwartsorientierung auf Seiten der Minderjährigen steht die zukunftsorientierte Vernunft der Suchtprävention gegenüber. Aufgrund des fehlenden und persönlichen Realitätsbezuges und der nicht zählenden Zukunft ist es notwendig, Minderjährige zu einem angemessenen Umgang mit Alltagsdrogen unter weitgehender Verhinderung von Missbrauch zu befähigen. Im Einzelnen bedeutet dies, ein Bewusstsein für Missbrauchsgefährdungen zu schaffen, Minderjährige für Missbrauchsverhalten zu sensibilisieren. Erziehungsziel ist daher, ihnen eine Vorstellung darüber zu vermitteln, wann sie Drogen missbräuchlich einsetzen. Neben der Mündigkeit ist daher die Entwicklung eines Missbrauchsbewusstseins insbesondere gegenüber Alltagsdrogen ein wichtiges Erziehungsziel.

Die Verherrlichung exzessiven Alkoholkonsums und das Suggestieren, dass dieser als einziger zum Lebensglück führen werde, kann vorhandene Hemmschwellen, die durch Erziehung und Aufklärung seitens der Eltern oder anderer Erziehungsberechtigter aufgebaut wurden, überwinden helfen oder diese zumindest herabsetzen, was im Sinne des Jugendmedienschutzes verhindert werden muss.

Unter Bezugnahme auf diese Spruchpraxis des 12er-Gremiums, sieht das 3er-Gremium eine Jugendgefährdung in Gestalt der Verherrlichung von exzessivem Alkoholmissbrauch durch den Titel 15 „Sauf bis der Arzt kommt“ als offensichtlich gegeben an.

Die Botschaften des Liedtextes unterlaufen in erheblicher Art und Weise die dargestellten Erziehungsaufgaben, da Jugendliche nicht nur zum Alkoholkonsum, sondern zum Alkoholmissbrauch animiert werden, was in nahezu jeder Textzeile zum Ausdruck kommt:

Titel 15 „Saufen bis der Arzt kommt“

Wir sind so blau, blau, blau vom Sangria / wenn wir einen glühen, durch die Kneipen ziehen / Mit diesem ro, ro, roten Eimer fing es an / jetzt sind wir alle stramm / Alle, alle Mann / Sauf bis der Arzt kommt, sauf, sauf, sauf / Sauf bis der Arzt kommt, sauf, sauf, sauf / Die Suffschiff-Bande trinkt wie ein Loch / Wir saufen bis der Arzt kommt, einer geht noch / Ob Jimmy oder Jack, Jägermeister ist der Hit / Wir machen heute durch, denn wir sind fit / Kneipenparade mit der ganzen Bande / neue Pullen auf'm Tisch, die Party geht weiter / Alle sind dabei, ob groß oder klein / und mit ner Kiste Suff bist du auch dabei / Doch pennst du bei uns ein, dann malen wir dich an / Wir stellen dich auf die Straße und du

hast keinen Plan / Wir saufen bis der Arzt kommt und feiern uns selber / Wir sind die Champions und bleiben die Gewinner / ... / Donnerwetter, jetzt wird gebrettert / bei diesem Wetter schmeckt das Bier gleich doppelt und besser / zwei Halbe, ein Kurzer und dann wieder von vorn / 24 Stunden Dauersuff, ich bin ich Topform / Guten Morgen liebe Sorgen, seid ihr auch schon alle da / Na, dann pennt mal einfach weiter, ich geh wieder an die Bar / Der Barkeeper und ich, wir sind ein eingespieltes Team / ich schnipse einmal mit den Fingern und erbringt mir gleich Jim Bean / und Gin Tonic, ihr kennt das alte Lied / Muskeln, Gold, Fass und Bier sind im Urlaub sehr beliebt / Sauf bis der Arzt kommt und dann werdet ihr behandelt / Doch bis dahin wird gegrölt, gepöbelt, gefeiert. Gestammelt / ... / Sauf bis der Arzt kommt, sauf du geile Olle / Sauf so viel zu kannst, doch übertreib nicht deine Rolle / sondern, lass den Ernst des Lebens beiseite / hab Spaß mit dem Arzt, Dr. Sex ist der geilste / Geh in eine Kneipe, Ballermann, Balia-Crime / Trinken, Tanzen, Flirten, Ficken, alle Sauereien / Hau dir noch ein Ding rein bis der Schädel brummt / Mädchen sauf, bis der Frauenarzt zu dir kommt.

Der Konsum auch harter Alkoholika wird völlig maßlos propagiert. Der Text birgt erhebliches Gefährdungspotential für Minderjährige, denen der Eindruck vermittelt wird, dass durch das exzessive Trinken eine Möglichkeit eröffnet wird, zu den „Großen“ dazuzugehören. Es bestünde die Möglichkeit, sich durch das Beisteuern weiteren Alkohols gewissermaßen in die Peer-Group „einkaufen“ zu können. Der Alkoholkonsum ist dabei das einzige Merkmal gesellschaftlicher Akzeptanz innerhalb der glorifizierten Gruppe: *„Alle sind dabei, ob groß oder klein / und mit ner Kiste Suff bist du auch dabei / ... / wir sind die Champions und bleiben die Gewinner / Sauf bis der Arzt kommt, sauf, sauf, sauf.“*

Die langfristigen negativen Folgen von übermäßigem Alkoholkonsum, insbesondere ihre gesundheitsschädigende Wirkung, werden nicht benannt. Im Gegenteil wird sogar dazu animiert, den Alkoholkonsum bis zum „Brummen des Schädels“ und „bis der Arzt kommt“ zu praktizieren. Die hiermit vage angedeuteten kurzfristigen negativen Folgen werden zugunsten besserer Partylaune und Stimmung zu sexuellem Verhalten ausgeblendet und der Langzeit-, bzw. Dauerrausch wird als Problemlösung angeboten: *„zwei Halbe, ein Kurzer und dann wieder von vorn / 24 Stunden Dauersuff, ich bin in Topform / Guten Morgen liebe Sorgen, seid ihr auch schon alle da / Na, dann pennt mal einfach weiter, ich geh wieder an die Bar“.*

Hinsichtlich der Gefährdung junger Mädchen ist besonders darauf hinzuweisen, dass diese zum Alkoholkonsum angehalten werden, um sexuell gefügig zu werden: *„Sauf bis der Arzt kommt, sauf du geile Olle / Sauf soviel Du kannst, doch übertreib nicht deine Rolle / ... / hab Spaß mit dem Arzt, Dr. Sex ist der Geilste / Geh in eine Kneipe, Ballerman, Berlin-Crime / Trinken, Tanzen, Flirten, Ficken, alle Sauereien / Hau Dir noch ein Ding rein bis der Schädel brummt / Mädchen sauf, bis der Frauenarzt zu dir kommt.“*

Das 3er-Gremium der Bundesprüfstelle hat bei seiner Entscheidung nicht verkannt, dass Alkoholkonsum insbesondere auch unter Erwachsenen ein Teil des gesellschaftlichen Lebens ist. So gibt es eine Reihe so genannter Trinklieder, die auf entsprechenden Veranstaltungen gesungen werden. Die Grenze vom so genannten Trinklied, welches gesellschaftliche Akzeptanz besitzt, ist hier jedoch weit überschritten. Das Befürworten ständigen Betrunkenseins, das bis zum „Komasaufen“ führt und die Schlussfolgerung, dass nur der ständige und exzessivste Alkoholkonsum zu Anerkennung innerhalb der Peer-Group führt und ein sorgenfreies Leben beschert, wie es in den Texten propagiert wird, liegt jenseits der Grenze einer Akzeptanz und ist nach Meinung des 3er-Gremiums als jugendgefährdend einzustufen.

Die Entscheidung über eine Listenaufnahme erfordert vorliegend vom 3er-Gremium eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG auf die zweifelsfrei zu bejahende Jugendgefährdung auswirkt.

Das Wesentliche der künstlerischen Betätigung ist die freie schöpferische Gestaltung, in der Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse des Künstlers durch das Medium einer bestimmten Formensprache zum Ausdruck gebracht werden. Alle künstlerische Tätigkeit ist ein Ineinander

von bewussten und unbewussten Vorgängen, die rational nicht aufzulösen sind. Beim künstlerischen Schaffen wirken Intuition, Fantasie und Kunstverstand zusammen; es ist primär nicht Mitteilung, sondern Ausdruck, und zwar unmittelbarster Ausdruck der individuellsten Persönlichkeit. (BVerfG v. 24.02.1971, 1 BvR 435/68, BVerfGE 30, 173, 189)

Neben dieser wertbezogenen, auf die freie schöpferische Gestaltung abzielenden Umschreibung greift das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen auch auf einen eher formalen Kunstbegriff zurück. Diesen formuliert es wie folgt: „Das Wesentliche eines Kunstwerks liegt darin, dass bei formaler, typologischer Betrachtung die Gattungsanforderungen eines bestimmten Werktyps erfüllt sind.“ (BVerfG v. 17.07.1984, BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 226 f.)

Ein weiteres Merkmal von künstlerischem Schaffen liegt in seiner Deutungsvielfalt und Interpretationsoffenheit. Wegen der Mannigfaltigkeit des Aussagegehaltes künstlerischer Äußerungen ist es möglich, den Darstellungen im Wege einer fortgesetzten Interpretation immer weiterreichende Bedeutungen zu entnehmen, sodass sich eine praktisch unerschöpfliche, vielstufige Informationsvermittlung ergibt (BVerfG v. 17.07.1984, 1 BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 227). Bei der Bestimmung des Kunstbegriffs im Sinne von Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG geht es ausschließlich darum, Kunst von Nichtkunst zu unterscheiden. Eine Inhaltskontrolle findet hingegen nicht statt. So kann beispielsweise auch die Verwendung einer Vulgärsprache als Stilmittel angesehen werden.

Der verfahrensgegenständliche Tonträger fällt zweifelsohne nach allen aufgeführten Kunstbegriffen unter den Schutzbereich der Kunstfreiheit.

Da Kunst ein kommunikativer Prozess ist, kann sich die Kunstfreiheit nur dann entfalten, wenn sie nach außen dringt, dargeboten und verbreitet wird. Die Kunstfreiheit schützt damit nicht nur den „Werkbereich“, also den eigentlichen Schaffungsakt des Kunstwerkes. Geschützt wird auch der „Wirkbereich“, also die Darbietung und Verbreitung eines Kunstwerkes. Aufgrund dieser sozialen Wirkung nach außen kann das Grundrecht der Kunstfreiheit mit anderen Verfassungsgütern in Konflikt gelangen.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 91, 1471 ff.) hat jedoch auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Treten Konflikte zwischen der Kunstfreiheit und dem Jugendschutz auf, so kommt der Kunstfreiheit kein absoluter Vorrang zu. Andererseits genießt aber auch der Jugendschutz keinen generellen Vorrang gegenüber der Kunstfreiheit. Die Konflikte sind vielmehr durch eine Abwägung der beiden Verfassungsgüter im Einzelfall zu lösen. Dabei müssen die beiden Verfassungsgüter im Wege der praktischen Konkordanz mit dem Ziel der Optimierung zu einem angemessenen Ausgleich gebracht werden. Im Rahmen der gebotenen Abwägung stehen sich das Ausmaß der Jugendgefährdung auf der einen Seite und die künstlerische Bedeutung auf der anderen Seite gegenüber. Für die Frage, ob der künstlerische Stellenwert eines Tonträgers als gering einzustufen ist, hat u.a. „indizielle Bedeutung“, welche Beachtung der Tonträger in der Fachpresse gefunden hat, das Ansehen, das er beim Publikum genießt, Echo und Wertschätzung in Kritik und Wissenschaft (BVerfG v. 27.11.1990, 1 BvR 402/87, BVerfGE 83, 130, 148; BVerwG v. 18.02.1998, NJW 1999, 76, 79).

Bei der Abwägung ist ferner zu berücksichtigen, dass Kunstwerke Wirkungen nicht nur auf der ästhetischen, sondern auch auf der realen Ebene entfalten. Gerade Kinder und Jugendliche werden häufig, wenn nicht sogar in der Regel, den vollen Gehalt eines Kunstwerkes nicht erfassen können.

Für den verfahrensgegenständlichen Tonträger finden auf Seiten des Jugendschutzes folgende Erwägungen Berücksichtigung. Die Künstler dienen Kindern und Jugendlichen, insbesondere jenen, die sich in demselben sozialen Milieu bewegen, welchem die Interpreten entstammen,

als Vorbild. Insoweit liegt es nahe, dass Verhaltensmuster, welche die Interpreten durch ihre Musik vorgeben, übernommen werden. Im Einzelnen wird dort die Botschaft transportiert, dass Widersachern generell mit Gewalt zu begegnen ist, ebenso dass die Bezeichnungen von Minderheiten als Schimpfworte eingesetzt werden. Durch Gespräche mit Eltern, Erziehenden sowie mit Kindern und Jugendlichen hat sich die Annahme der Gremien der Bundesprüfstelle bestätigt, dass insbesondere männliche Kinder und Jugendliche die in den Liedtexten verwendeten Begrifflichkeiten wie zum Beispiel „Nutte“ auf gleichaltrige Mädchen übertragen. Daran ist erkennbar, dass die minderjährigen Rezipienten nicht derart differenzieren und erkennen, dass in den Texten des verfahrensgegenständlichen Tonträgers auch männliche Kontrahenten mit dem Begriff „Nutte“ gemeint sein sollen. Abgesehen davon ist das somit transportierte Frauenbild immer negativ, denn Schimpfworte für Frauen, werden zur Herabwürdigung für Männer verwendet und erhalten dadurch per se einen Frauen herabwürdigenden Charakter.

Sexualität ist sowohl sozial geformt als auch individuell kultiviert. Sie zeigt sich – je nach Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und gesellschaftlichem Umfeld – in einer Vielfalt von sexuellen Lebens- und Ausdrucksformen, die neben- und nacheinander gelebt werden können. Jugendliche und Erwachsene werden dadurch im Verlauf ihres Lebens immer wieder zu erneuter bewusster Entscheidung für eine sexuelle Lebensform herausgefordert.

Aufgabe der Sexualpädagogik und damit Erziehungsziel ist es, Jugendliche auf ihrem Weg zu sexueller Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren, und Perspektiven aufzeigen, ohne zu indoktrinieren. Sie bietet den Heranwachsenden Lernmöglichkeiten zur Entwicklung der Kompetenzen, die die Grundlage sexueller Mündigkeit bilden. d. h. die Thematisierung von Werten und Normvorstellungen innerhalb der Gesellschaft. Dazu zählen u.a. Gefühle, Liebe, Erotik, sexuelle Selbstbestimmung, Partnerschaft und Geschlechterrollen. Diesen Werten und Normvorstellungen im Rahmen der in der Gesellschaft vorherrschenden, mit dem Grundgesetz in Einklang stehenden Zielen der Sexualerziehung laufen die verfahrensgegenständlichen Liedtexte diametral entgegen.

Das Gremium hat berücksichtigt, dass die Künstler möglicherweise ihre eigenen Lebenserfahrungen in den Texten verarbeiten. Dabei können diese sich selbstverständlich auch der von ihnen gewählten Stilmittel bedienen. Allerdings kann die Kunstfreiheit insoweit eingeschränkt werden, wie die Art des Ausdrucks besonderes Gefährdungspotential für Kinder und Jugendliche in sich trägt. Die Liedtexte geben vielmehr Normalität vor als eine sozialkritische Auseinandersetzung mit der beschriebenen Lebensführung. Es ist keineswegs die Intention der Bundesprüfstelle, die gesellschaftliche Realität, die die Herkunft der Künstler möglicherweise bildet, wegzureden. Da aber ein hohes Identifikationspotential vorhanden ist, vermitteln die Liedtexte nach Ansicht des Gremiums Werte, die zu einer sozialetischen Desorientierung führen.

Der Tonträger ist der Stilrichtung des Battle- und Pornoraps zuzuordnen, der per se von einer derben Sprache geprägt ist. Die Bundesprüfstelle vermag jedoch in den verfahrensgegenständlichen Texten über die Tatsache hinaus, dass die Aussagen zum Teil in Versform erfolgen und in Musikform vorgetragen sind, keinen besonderen künstlerischen Wert festzustellen wie er vielleicht bei anderen Rap-Produktionen vorliegen mag. Ein besonderes kreatives Konzept ist nicht vorhanden. Die als künstlerisch zu geltende Umsetzung der Aussage in Versform und die musikalische Darstellung dienen lediglich dem Zweck, dadurch die Wirkung der Aussage zu erhöhen. Diese erschöpft sich jedoch in ständigen und nur wenig variierenden Beschreibungen des Sexualverkehrs mit Prostituierten und anderen Frauen sowie den Beschimpfungen von echten oder vermeintlichen Gegnern. Von einer künstlerischen Gestaltung oder einer Einbettung in eine Gesamtkonzeption eines Kunstwerkes kann keine Rede sein. Irgendein nennenswertes Echo, das die Lieder in Kritik oder Wissenschaft – über oberflächliche und haupt-

sächlich am pornographischen Charakter orientierte Besprechungen in Versandhandelsforen (z.B. MZEE.com; amazon.de) hinaus – gefunden hätten, ist nicht festzustellen. Der Kunstgehalt wird daher als gering eingestuft.

Demgegenüber geht die Bundesprüfstelle vor den pornographischen, verrohenden und Alkoholmissbrauch verherrlichenden Hintergründen der Texte von einer erheblichen bzw. schweren Jugendgefährdung aus. Kinder und Jugendliche bedürfen auf ihrem Weg zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit bestimmter Orientierungshilfen. Sämtliche durch die verfahrensgegenständliche CD vermittelten Botschaften, die von Minderjährigen aufgegriffen werden könnten, stehen in krassem Widerspruch zu den in der Gesellschaft vorherrschenden Erziehungszielen. Da die nahe liegende Gefahr besteht, dass sich Minderjährige die Inhalte zu Eigen machen, insbesondere da die Texte in Form einer besonders jugendaffinen Musik eingekleidet sind, ist die damit verbundene Jugendgefährdung als erheblich einzustufen.

Es ist grundsätzlich bei der Abwägung der Rechtsgüter Kunstfreiheit und Jugendschutz zu prüfen, ob eine durch die künstlerische Bearbeitung erfolgte „Brechung“ tatsächlich auch für Jugendliche erkennbar wird. Die als jugendgefährdend aufgeführten Texte stellen sich nach Auffassung des 3er-Gremiums letztlich als eine selbstzweckhafte Präsentation von derben, frauenverachtenden und pornographischen Schilderungen dar. Das 3er-Gremium geht davon aus, dass sich der Hörerkreis nicht auf über 18-Jährige beschränkt, sondern gerade auch unter Kindern und Jugendlichen ein großes Interesse an diesen Texten besteht. Die Notwendigkeit, sie von diesen Inhalten fern zu halten und die in den Texten enthaltene große Gefahr einer sozialemischen Desorientierung durch eine Indizierung zu unterbinden, schätzt das 3er-Gremium der Bundesprüfstelle daher insgesamt als vorrangig ein.

Die Jugendgefährdung ist auch offensichtlich.

Das OVG Münster hat in einer Entscheidung (Urteil vom 24.10.1996, Az.: 20 A 3106/96) noch einmal betont, „dass der Zweck des § 15a GjS (vereinfachtes Verfahren, nunmehr § 23 Abs. 1 JuSchG) die Vereinfachung und die Beschleunigung des Verfahrens sowie Entlastung des 12er-Gremiums ist (...). Das 12er-Gremium soll von der routinehaften Anwendung seiner Bewertungsmaßstäbe sowie von solchen Entscheidungen freigestellt werden, die auf der Grundlage seiner bisherigen Praxis zweifelsfrei nicht anders als im Sinne des Indizierungsantrages ausfallen können. Danach spricht alles dafür, eine Jugendgefährdung als „offenbar gegeben“ im Sinne des § 15a Abs. 1 GjS (§ 23 Abs. 1 JuSchG) anzusehen, wenn sie sich aus denjenigen abstrakt-generellen Kriterien und Bewertungsgrundlagen ergibt, die im Plenum der Bundesprüfstelle Anerkennung gefunden haben und als feststehend gehandhabt werden (...).“ Dies ist vorliegend zu bejahen, da das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle Medien, die den Tatbestand der Pornographie erfüllen, die Würde der Frau gröblich verletzen indem Frauen als reine Sexualobjekte dargestellt werden, Gewalthandlungen gegen andere Menschen als vorzugswürdiges Konfliktlösungsmittel propagieren, sowie den exzessiven Alkoholkonsum verherrlichen, stets als jugendgefährdend indiziert hat.

Eine Entscheidung wegen Geringfügigkeit gemäß § 18 Abs. 4 JuSchG verbietet sich im Hinblick auf die Tatsache, dass der Inhalt schwer jugendgefährdend im Sinne des § 15 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG, § 184 Abs. 1 StGB ist. Aufgrund der heutigen Möglichkeiten der Vervielfältigung und des Vertriebs auch über das Internet geht das Gremium zudem nicht von einem nur geringen Verbreitungsgrad der CD aus.

Die Voraussetzungen des § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG liegen nicht vor, mit der Folge, dass der Tonträger in **Teil A** der Liste der jugendgefährdenden Tonträger einzutragen war.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

§ 15 Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24

Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich gemacht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in die Liste und einer Bekanntmachung bedarf, Trägermedien, die mit einem Trägermedium, dessen Aufnahme in die Liste bekannt gemacht ist, ganz oder im Wesentlichen inhaltsgleich sind.

Abs. 5 Bei geschäftlicher Werbung darf nicht darauf hingewiesen werden, dass ein Verfahren zur Aufnahme des Trägermediums oder eines inhaltsgleichen Telemediums in die Liste anhängig ist oder gewesen ist.

Abs. 6 Soweit die Lieferung erfolgen darf, haben Gewerbetreibende vor Abgabe an den Handel die Händler auf die Vertriebsbeschränkungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 6 hinzuweisen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Entscheidung des 3er-Gremiums im vereinfachten Verfahren ist vor einer Klageerhebung zunächst innerhalb eines Monats nach Zustellung der Entscheidung die Entscheidung des 12er-Gremiums der Bundesprüfstelle zu beantragen.

Eine Anfechtungsklage gegen diese abschließende Entscheidung kann sodann innerhalb eines Monats ab Zustellung schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundes-

republik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.